

DAIMLER

Zwischenbericht Q2 2016



Inhaltsverzeichnis

A Wichtige Kennzahlen	4
B Daimler am Kapitalmarkt	6
C Konzernzwischenlagebericht	7 - 20
Geschäftsentwicklung	7
Ertragslage	9
Finanzlage	12
Vermögenslage	14
Investitions- und Forschungstätigkeit	16
Mitarbeiter	16
Wichtige Ereignisse	17
Risiko- und Chancenbericht	17
Prognosebericht	18
D Geschäftsfelder	21 - 25
Mercedes-Benz Cars	21
Daimler Trucks	22
Mercedes-Benz Vans	23
Daimler Buses	24
Daimler Financial Services	25
E Konzernzwischenabschluss	26 - 51
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	28
Konzernbilanz	30
Konzern-Kapitalflussrechnung	31
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	32
Konzernanhang zum Zwischenabschluss	34
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	52
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	53
F Adressen – Informationen – Finanzkalender	55

Titelmotiv: Mercedes-Benz C-Klasse Cabriolet.

Mit dem ersten Cabriolet auf Basis der C-Klasse rundet Mercedes-Benz die Palette seiner Cabriolets mit klassischem Stoffverdeck ab. Das Design interpretiert modernen Luxus mit einem jungen Auftritt und vielen hochwertigen Details. Diese prägen seinen eigenständigen Charakter – vor allem in geöffnetem Zustand. Auf Wunsch kann das Cabriolet mit dem automatischen Windschottsystem AIRCAP und der Kopfraumheizung AIRSCARF ausgerüstet werden – für außergewöhnlichen Komfort beim Offenfahren an 365 Tagen im Jahr.

Q2

Wichtige Kennzahlen Daimler-Konzern

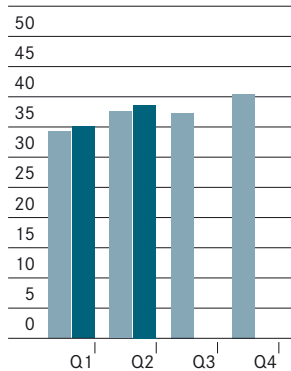
€-Werte in Millionen	Q2 2016	Q2 2015	Veränd. in %
Umsatz	38.616	37.527	+3 ¹
Westeuropa	13.991	12.031	+16
davon Deutschland	6.151	5.515	+12
NAFTA	11.464	12.130	-5
davon USA	9.958	10.601	-6
Asien	8.416	8.453	-0
davon China	3.948	3.800	+4
Übrige Märkte	4.745	4.913	-3
Sachinvestitionen	1.332	1.045	+27
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	1.831	1.621	+13
davon aktivierte Entwicklungskosten	568	432	+31
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	1.856	1.073	+73
EBIT	3.258	3.718	-12
Konzernergebnis	2.452	2.372	+3
Ergebnis je Aktie (in €)	2,27	2,12	+7
Beschäftigte	286.860	284.015 ²	+1

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzanstieg um 5%.

2 Stand 31.12.2015.

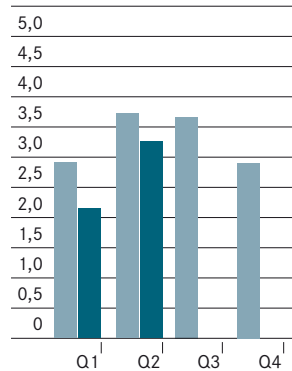
Umsatz

in Milliarden €



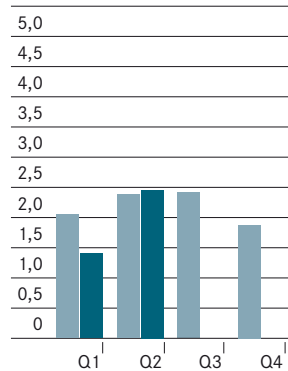
EBIT

in Milliarden €



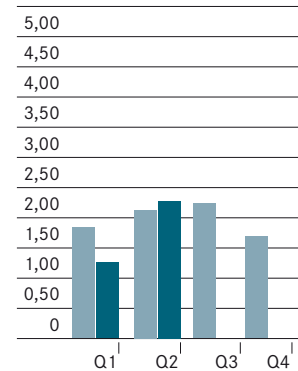
Konzernergebnis

in Milliarden €



Ergebnis je Aktie

in €



■ 2015
■ 2016

Q1-2

Wichtige Kennzahlen Daimler-Konzern

€-Werte in Millionen	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Veränd. in %
Umsatz	73.663	71.763	+3 ¹
Westeuropa	26.402	23.056	+15
davon Deutschland	11.412	10.569	+8
NAFTA	22.048	22.860	-4
davon USA	19.345	20.103	-4
Asien	16.659	16.696	-0
davon China	7.600	7.358	+3
Übrige Märkte	8.554	9.151	-7
Sachinvestitionen	2.455	2.072	+18
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	3.555	3.147	+13
davon aktivierte Entwicklungskosten	1.054	832	+27
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	2.120	3.365	-37
EBIT	5.406	6.624	-18
Konzernergebnis	3.852	4.422	-13
Ergebnis je Aktie (in €)	3,54	3,96	-11
Beschäftigte	286.860	284.015 ²	+1

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzanstieg um 5%.

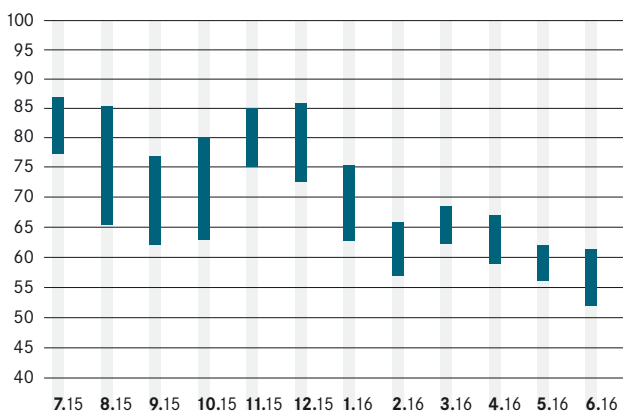
2 Stand 31.12.2015.

Daimler am Kapitalmarkt

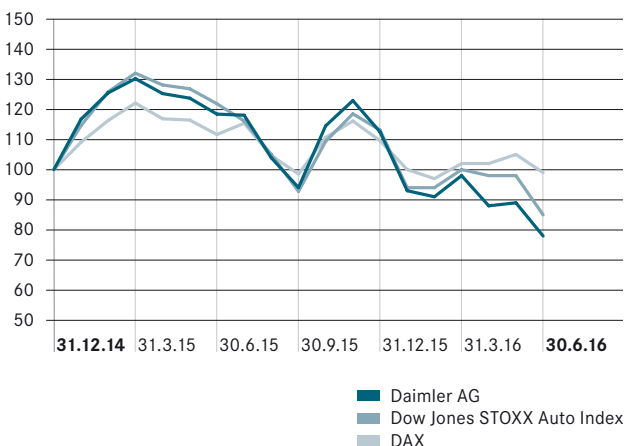
Kennzahlen

	30. Juni 2016	30. Juni 2015	Veränderung in %
Ergebnis je Aktie im Q2 (in €)	2,27	2,12	+7
Ausstehende Aktien (in Mio.)	1.069,8	1.069,8	0
Marktkapitalisierung (in Mrd. €)	57,26	87,34	-34
Xetra-Schlusskurs (in €)	53,52	81,64	-34

Höchst- und Tiefsturse Daimler, 2015/2016 in €



Börsenkursentwicklung (indiziert)



Daimler-Aktie im zweiten Quartal rückläufig

Die politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten führten im zweiten Quartal zu einer weiterhin hohen Volatilität an den globalen Kapitalmärkten. Das Votum in Großbritannien für einen Austritt aus der Europäischen Union und Spekulationen über die nächsten Zinsschritte der US-Notenbank belasteten die Risikobereitschaft der Investoren ebenso wie die anhaltende Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung der Emissionsthematik. Unter Verkaufsdruck gerieten dadurch insbesondere der Automobil- und der Finanzsektor.

Während sich der Fahrzeugabsatz von Mercedes-Benz Cars aufgrund der hohen Nachfrage nach unseren neuen Produkten weiterhin sehr positiv entwickelte, blieben wichtige Lkw-Märkte hinter den Erwartungen zurück. Vor allem aufgrund der schwächeren Marktentwicklung in der NAFTA-Region, einer intensiven Wettbewerbssituation in Europa und der geringen Nachfrage im Nahen und Mittleren Osten sah sich Daimler Trucks im Mai 2016 gezwungen, den Absatz- und Ergebnisausblick für das laufende Geschäftsjahr zu reduzieren. Das Management von Daimler Trucks erläuterte beim Kapitalmarkttag am 8. Juni die Strategie, um die Profitabilität strukturell weiter zu verbessern und noch besser auf Marktschwankungen reagieren zu können. Das Feedback der teilnehmenden Analysten und Investoren fiel sehr positiv aus. Unsere Aktie konnte sich der hohen Volatilität nicht entziehen und verzeichnete im zweiten Quartal einen deutlichen Kursrückgang. Die Daimler-Aktie schloss zum Quartalsende bei 53,52 €. Unter Einbeziehung der Zahlung einer Dividende von 3,25 € je Aktie entwickelte sie sich mit einem Rückgang von 16% schwächer als der Dow Jones STOXX Auto Index (-15%) und der DAX (-3%). Die höchste bisher gezahlte Dividende entspricht einer Gesamtausschüttung von 3,5 Mrd. €. Die Marktkapitalisierung lag zum Quartalsende bei 57,3 Mrd. €.

Günstiges Zinsumfeld für Refinanzierungen genutzt

Im zweiten Quartal 2016 wurden insbesondere die günstigen Bedingungen am Euromarkt für die Refinanzierung des Konzerns genutzt. Im Mai emittierte die Daimler AG im europäischen Kapitalmarkt eine mehrtranchige Anleihe in einem Volumen von 3,25 Mrd. €. In den USA wurden im Mai zwei Asset-Backed Securities (ABS)-Transaktionen in einem Volumen von 0,75 Mrd. US-\$ durchgeführt. Außerdem wurde Ende Juni eine Transaktion von rund 1 Mrd. € am europäischen Markt platziert, besichert durch deutsche Kreditforderungen.

Konzernzwischenlagebericht

Konzernabsatz mit 761.300 Einheiten (+7%) deutlich über Vorjahresniveau

Umsatzanstieg um 3% auf 38,6 Mrd. €

Konzern-EBIT in Höhe von 3.258 (i. V. 3.718) Mio. €

Konzernergebnis von 2.452 (i. V. 2.372) Mio. €

Free Cash Flow im Industriegeschäft im ersten Halbjahr bei 2.120 (i. V. 3.365) Mio. €

Für Gesamtjahr 2016 deutlicher Anstieg beim Absatz und leichter Zuwachs beim Umsatz erwartet

Konzern-EBIT bereinigt um Sonderfaktoren leicht über dem Niveau des Vorjahres erwartet

Geschäftsentwicklung

Weltwirtschaft bleibt ohne Dynamik

Die **Weltwirtschaft** ist im zweiten Quartal weiterhin gewachsen, wird aber mit einer Zuwachsrate von rund 2,5% zum Vorjahr erneut deutlich unter ihren langfristigen Wachstumsmöglichkeiten geblieben sein. Auch wenn sich die Rohstoffpreise, allen voran Rohöl, weiter erholten und auch an den Aktienmärkten zunächst eine Stabilisierung eintrat, blieb vor allem das globale Geschäftsklima in den letzten Monaten weiterhin eher schwach. Sehr angespannt blieb dabei die konjunkturelle Lage in den rohstoffexportierenden Schwellenländern, sei es im südamerikanischen Wirtschaftsraum, dem Nahen und Mittleren Osten oder in Russland. Sehr enttäuschend verliefen die letzten drei Monate auch für die japanische Wirtschaft, die wahrscheinlich nur stagnierte. Deutlich besser sollte dagegen die Entwicklung der US-amerikanischen Volkswirtschaft gewesen sein, die nach einem eher verhaltenen Jahresstart etwas an Dynamik zugelegt haben dürfte. Trotz aller politischen Schwierigkeiten – aber unterstützt durch eine sehr expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank – zeigte sich die Konjunktur in der Europäischen Währungsunion (EWU) recht robust und sollte ihrem langfristigen Trend entsprechend zugelegt haben. Nach einem überraschend dynamischen ersten Quartal hat die deutsche Wirtschaft voraussichtlich zwar etwas an Wachstumstempo verloren, gehört aber immer noch zu den stabilen Wachstumssäulen der EWU. Zum Quartalsende löste dann das Referendum in Großbritannien mit dem Votum, die Europäische Union zu verlassen, erneut kräftige Volatilitäten an den Finanzmärkten aus.

Die **weltweite Pkw-Nachfrage** bewegte sich im zweiten Quartal weiterhin auf ihrem moderaten Expansionspfad. Ausschlaggebend für das weltweite Plus waren vor allem die anhaltend günstigen Marktentwicklungen in China und in Westeuropa. Die Nachfrage in China profitierte weiterhin von Steuervergünstigungen für den Kauf kleiner Pkw und übertraf das Vorjahresniveau erneut deutlich. Die Erholung der Pkw-Nachfrage in Westeuropa verlief mit einem Zuwachs von rund 9% weiterhin schwungvoll. Dabei legten die südeuropäischen Märkte in Italien (+18%) und Spanien (+17%) erneut besonders deutlich zu, aber auch der deutsche Markt zeigte sich mit einem Plus von etwa 9% sehr robust. Der US-amerikanische Markt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge bewegte sich auf hohem Niveau, konnte aber im Vergleich zum Vorjahr nicht mehr weiter zulegen. Der japanische Pkw-Markt stabilisierte sich zuletzt etwas und lag nur noch knapp unter dem Vorjahreswert. Die Pkw-Märkte in den Schwellenländern zeigten weiterhin ein gemischtes Bild. In Indien lag die Nachfrage erkennbar über Vorjahr, während der russische Markt erneut ein zweistelliges Minus verzeichnete.

Die Nachfrage nach **mittelschweren und schweren Lkw** entwickelte sich regional weiterhin sehr unterschiedlich. Im nordamerikanischen Markt wurden die schwachen Auftragseingänge der vorherigen Quartale zwischenzeitlich zunehmend bei den Absatzzahlen wirksam. Entsprechend rutschten die Verkäufe von Lkw der Gewichtsklassen 6-8 im zweiten Quartal deutlich ins Minus. Erfreulich war die Situation auf dem europäischen Markt, der sich mit einem zweistelligen Zuwachs weiterhin von den politischen Unsicherheiten und der schwächelnden weltweiten Konjunkturentwicklung abkoppeln konnte. Ein gänzlich anderes Bild bot sich in Brasilien. Aufgrund der anhaltenden tiefen Rezession verlor der Markt im Vergleich zum bereits niedrigen Vorjahresniveau nochmals mehr als 30% seines Volumens. Der japanische Markt für leichte, mittlere und schwere Lkw zeigte nach einem schwachen Jahresstart zuletzt wieder etwas mehr Dynamik und bewegte sich erkennbar über dem Vorjahresniveau. Enttäuschend entwickelte sich der Gesamt-Lkw-Markt in Indonesien, wo das Minus erneut zweistellig ausfiel. Um einiges besser war die Situation auf dem indischen Markt für mittlere und schwere Lkw, der deutlich zweistellig zulegen konnte. Dagegen bewegte sich die Nachfrage in Russland aufgrund der anhaltenden Rezession weiterhin auf sehr niedrigem Niveau, dürfte aber nach letzten Schätzungen das Vorjahresniveau übertroffen haben. Ein kräftiges Plus konnte der chinesische Markt verbuchen, wenn auch gemessen an der niedrigen Vergleichsbasis des schwachen Vorjahres.

Die Nachfrage nach **Transportern** in Westeuropa ist weiter gestiegen. Dabei erhöhte sich das Marktvolumen für mittelgroße und große Transporter um 15%. Bei den kleinen Transportern stieg die Nachfrage um 12%. Der US-Markt für große Transporter legte mit einem Plus von 12% ebenfalls deutlich zu. Aufgrund der ungünstigen Rahmenbedingungen war der Markt für große Transporter in Lateinamerika hingegen weiterhin stark rückläufig.

Der **Busmarkt** in Westeuropa entwickelte sich im zweiten Quartal 2016 besser als im Vorjahr und verzeichnete ein Plus von 12%. Bedingt durch die anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen lag die Nachfrage in Brasilien mit einem Minus von rund 33% deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Absatz im zweiten Quartal deutlich über Vorjahresniveau

Im zweiten Quartal 2016 hat Daimler weltweit 761.300 Pkw und Nutzfahrzeuge abgesetzt und damit das Vorjahresniveau um 7% übertroffen. [↗ C.01](#)

Der Absatz von **Mercedes-Benz Cars** stieg im zweiten Quartal 2016 um 9% auf 546.500 Einheiten. Damit war das zurückliegende Vierteljahr das bisher absatzstärkste Quartal der Unternehmensgeschichte. In Europa setzte Mercedes-Benz Cars mit 256.300 Einheiten 13% mehr Fahrzeuge ab als im Vorjahreszeitraum und erzielte damit einen neuen Absatzrekord. Ein besonders starkes Wachstum von über 20% konnte in Frankreich, Belgien, Schweden und Polen erzielt werden. In Deutschland verkauften wir in den Monaten April bis Juni 84.000 Fahrzeuge der Marken Mercedes-Benz und smart (+7%). In seinem größten Einzelmarkt China erreichte Mercedes-Benz Cars mit 117.100 verkauften Fahrzeugen einen neuen Bestwert (+29%). In den USA lag der Absatz von Mercedes-Benz Cars im zweiten Quartal bei 86.600 (i. V. 90.400) Einheiten.

Der Absatz von **Daimler Trucks** lag im zweiten Quartal mit 108.300 Einheiten um 13% unter dem Vorjahreswert. Wesentliche Ursache war die rückläufige Marktentwicklung in vielen Kernmärkten außerhalb der Region EU30 (Europäische Union, Schweiz und Norwegen). In der Region EU30 stieg unser Lkw-Absatz um 13% auf 20.400 Einheiten. Einen Absatzrückgang auf 3.100 (i. V. 6.600) Lkw verzeichneten wir in der Türkei. Hier wirkten sich maßgeblich Vorzieheffekte in das Jahr 2015 aufgrund der ab 2016 auch in der Türkei geltenden Euro-VI-Emissionsvorschrift aus. Unsere Fahrzeugverkäufe in der NAFTA-Region gingen auf 40.600 (i. V. 49.400) Einheiten zurück. In den Klassen 6-8 bauten wir unsere Marktführerschaft weiter auf einen Anteil von 40,9% (i. V. 37,3%) aus. In Lateinamerika sank unser Absatz aufgrund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erneut auf 6.800 (i. V. 8.500) Lkw. Weiterhin marktbedingt rückläufig auf 5.600 (i. V. 9.500) Einheiten zeigten sich auch die Verkäufe in Indonesien. Die Nachfrage nach unseren Lkw im Nahen und Mittleren Osten ging auf 3.900 (i. V. 7.600) Fahrzeuge zurück. In Japan konnten wir unseren Absatz auf 11.000 (i. V. 10.400) Fahrzeuge ausbauen, und auch in Indien entwickelten sich unsere Verkaufszahlen positiv auf 3.900 (i. V. 3.000) Einheiten.

Mercedes-Benz Vans steigerte seinen Absatz im zweiten Quartal 2016 um 22% auf einen neuen Bestwert von 99.600 Einheiten. In der Kernregion Westeuropa erzielte die Transportersparte im zweiten Quartal einen weiteren deutlichen Absatzzuwachs von 19% auf 64.800 Einheiten. Dabei verzeichneten wir starkes Wachstum in Deutschland (+19%), Großbritannien (+15%), Frankreich (+17%), Spanien (+26%) und Italien (+38%). Auch in Osteuropa setzte sich das Absatzwachstum mit einem Plus von 23% im zweiten Quartal fort. Weiterhin positiv war auch die Entwicklung in der NAFTA-Region: Hier konnte Mercedes-Benz Vans den Absatz im Berichtszeitraum um 13% auf 11.600 Einheiten steigern. Aufgrund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verringerte sich der Absatz in Lateinamerika auf 3.000 Transporter (-19%). Dagegen verzeichneten wir in China nach der Markteinführung der neuen V-Klasse ein starkes Wachstum von 122% auf 4.200 Einheiten.

Der Absatz von **Daimler Buses** lag im zweiten Quartal 2016 mit 7.000 Bussen und Fahrgestellen deutlich unter dem Vorjahreswert von 7.300 Einheiten. Dabei konnten die Zuwächse in Westeuropa aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Komplettbussen den Absatzrückgang bei den Fahrgestellen in Lateinamerika teilweise kompensieren. In Westeuropa setzten wir 2.000 (i. V. 1.800) Einheiten der Marken Mercedes-Benz und Setra ab. In Lateinamerika (ohne Mexiko) wirkte sich die anhaltend schwierige wirtschaftliche Lage in Brasilien weiterhin negativ auf die Nachfrage von Fahrgestellen aus, sodass der Absatz mit 3.000 (i. V. 3.300) Fahrgestellen deutlich unter dem Niveau des Vorjahres blieb.

Bei **Daimler Financial Services** stieg das Neugeschäft gegenüber dem Vorjahresquartal um 4% auf 15,4 Mrd. €. Das Vertragsvolumen erreichte Ende Juni 120,3 Mrd. € und stieg damit gegenüber dem Jahresendwert 2015 um 3%. Wechselkursbereinigt wuchs das Vertragsvolumen um 4%. Weiterhin sehr erfreulich verlief auch das Versicherungsgeschäft. Weltweit wurden im zweiten Quartal rund 432.000 (i. V. 421.000) Versicherungsverträge über Daimler Financial Services abgeschlossen.

Der **Umsatz** von Daimler lag im zweiten Quartal bei 38,6 Mrd. € und damit um 3% über dem Vorjahreswert. Bereinigt um Wechselkursveränderungen betrug der Umsatzanstieg 5%. [↗ C.02](#)

Der Umsatz von Mercedes-Benz Cars stieg um 5% auf 22,1 Mrd. €. Bei Daimler Trucks sank der Umsatz infolge marktbedingter Absatzrückgänge in verschiedenen Regionen um 8% auf 8,7 Mrd. €. Mercedes-Benz Vans konnte dagegen seinen Umsatz um 22% auf 3,4 Mrd. € erhöhen. Veränderungen in der Absatzstruktur führten bei Daimler Buses trotz insgesamt rückläufiger Absatzzahlen zu einem Umsatzanstieg um 8% auf 1,1 Mrd. €.

C.01**Absatz nach Geschäftsfeldern**

	Q2 2016	Q2 2015	Veränd. in %
Daimler-Konzern	761.340	714.759	+7
Mercedes-Benz Cars	546.517	500.694	+9
Daimler Trucks	108.282	125.113	-13
Mercedes-Benz Vans	99.583	81.611	+22
Daimler Buses	6.958	7.341	-5

C.02**Umsatz nach Geschäftsfeldern**

in Millionen €	Q2 2016	Q2 2015	Veränd. in %
Daimler-Konzern	38.616	37.527	+3
Mercedes-Benz Cars	22.122	21.136	+5
Daimler Trucks	8.666	9.441	-8
Mercedes-Benz Vans	3.441	2.829	+22
Daimler Buses	1.122	1.037	+8
Daimler Financial Services	5.014	4.769	+5

Ertragslage

Der **Daimler-Konzern** erzielte im zweiten Quartal 2016 ein EBIT von 3.258 (i. V. 3.718) Mio. €. **↗ C.03**

Der Ergebnisrückgang ist vor allem auf die Sonderfaktoren zurückzuführen, die das EBIT beeinflusst haben. Die Sonderfaktoren im zweiten Quartal 2016 und 2015 sind in Tabelle **↗ C.04** dargestellt.

Das um Sonderfaktoren bereinigte EBIT des Geschäftsfelds Mercedes-Benz Cars lag dementsprechend auf dem Niveau des Vorjahres. Daimler Trucks konnte das hohe Ergebnis des Vorjahresquartals nicht erreichen. Dem standen Ergebnissteigerungen in den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses infolge höherer Umsatzvolumina gegenüber. Bei Daimler Financial Services führte insbesondere das gestiegene Vertragsvolumen zu einem Anstieg des Ergebnisses. Rückläufige Abzinsungsfaktoren belasteten das Ergebnis.

C.03

EBIT nach Segmenten

in Millionen €	Q2 2016	Q2 2015	Veränd. in %	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Veränd. in %
Mercedes-Benz Cars	1.410	2.227	-37	2.805	4.068	-31
Daimler Trucks	621	682	-9	1.137	1.154	-1
Mercedes-Benz Vans	401	234	+71	702	449	+56
Daimler Buses	88	57	+54	127	91	+40
Daimler Financial Services	479	445	+8	911	854	+7
Überleitung	259	73	+255	-276	8	.
Daimler-Konzern ¹	3.258	3.718	-12	5.406	6.624	-18

1 Die operative Ergebnisgröße EBIT stellt das Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern dar. Die Überleitung des EBIT des Daimler-Konzerns auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in Anmerkung 20 des Konzernzwischenabschlusses enthalten.

C.04

Sonderfaktoren im EBIT

in Millionen €	Q2 2016	Q2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Mercedes-Benz Cars				
Aufwendungen in Zusammenhang mit Takata Airbags	-440	-	-460	-
Netto-Aufwendungen aus der Bewertung von Vorratsvermögen	-284	-	-284	-
Einigung in Zusammenhang mit einer Patentstreitigkeit	-64	-	-64	-
Restrukturierung des eigenen Händlernetzes	-11	-16	-21	-36
Verlagerung der Hauptverwaltung der MBUSA	-	+9	-	-11
Verkauf von Immobilien in den USA	-	-	-	+87
Daimler Trucks				
Aufwendungen für Personalmaßnahmen	-34	-20	-34	-25
Restrukturierung des eigenen Händlernetzes	-6	-15	-7	-19
Verkauf von Atlantis Foundries	-	-	-	-55
Mercedes-Benz Vans				
Aufwendungen in Zusammenhang mit Takata Airbags	-59	-	-63	-
Aufwendungen für Personalmaßnahmen in Deutschland	-	-	-30	-
Restrukturierung des eigenen Händlernetzes	-2	-4	-3	-8
Verlagerung der Hauptverwaltung der MBUSA	-	-	-	-2
Daimler Buses				
Restrukturierung des eigenen Händlernetzes	-1	-	-1	-1
Überleitung				
Aufwendungen in Zusammenhang mit Rechtsverfahren	-400	-	-400	-
Wertberichtigung des Beteiligungsbuchwerts an BAIC Motor	-	-	-244	-
Verluste aus Währungsgeschäften (nicht operativ zuordenbar)	-19	-	-241	-
Einbringung Anteile an Renault und Nissan in das Pensions-Planvermögen	+605	-	+605	-

In der Überleitung wirkten sich im zweiten Quartal 2016 insbesondere Erträge von 605 Mio. € aus der Einbringung der jeweils 3,1% der Anteile an Renault S.A. (Renault) und Nissan Motor Company Ltd. (Nissan) in das deutsche Pensions-Planvermögen aus. Gegenläufig sind Aufwendungen im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren mit 400 Mio. € enthalten.

Im zweiten Quartal 2016 lag das EBIT des Geschäftsfelds **Mercedes-Benz Cars** mit 1.410 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 2.227 Mio. €. Die Umsatzrendite belief sich auf 6,4 (i. V. 10,5)%. **↗ C.03**

Das Ergebnis wurde vor allem durch Sonderfaktoren beeinflusst. Als Sonderfaktoren werden im zweiten Quartal 2016 die Aufwendungen im Zusammenhang mit Takata Airbags, die Netto-Aufwendungen aus der Bewertung von Vorratsvermögen sowie die Einigung in einer Patentstreitigkeit ausgewiesen. Darüber hinaus wurde das Ergebnis durch ein lebenszyklusbedingt geringeres Absatzvolumen bei der S-Klasse, den Modellwechsel bei der E-Klasse, die regionale Absatzstruktur sowie höhere Aufwendungen für Vorleistungen für neue Technologien und Fahrzeuge und rückläufige Abzinsungsfaktoren belastet. Deutliche Absatzsteigerungen im SUV-Segment wirkten sich hingegen positiv aus.

In den **automobilen Geschäftsfeldern** wirkte sich darüber hinaus die Restrukturierung des eigenen Händlernetzes belastend aus. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen in Anmerkung 4 des Konzernzwischenabschlusses.

Das Geschäftsfeld **Daimler Trucks** erzielte mit einem EBIT von 621 (i. V. 682) Mio. € ein Ergebnis unter dem Niveau des Vorjahres. Die Umsatzrendite belief sich, wie im Vorjahresquartal, auf 7,2%. **↗ C.03**

Das Ergebnis wurde vom Absatzanstieg in der Region EU30, von der Realisierung weiterer Effizienzverbesserungen und von Wechselkurseffekten positiv beeinflusst. Ergebnisbelastend wirkten sich die rückläufigen Absatzentwicklungen in der NAFTA-Region, in der Türkei, in Lateinamerika, in Indonesien sowie im Nahen und Mittleren Osten aus. Zudem belastete ein intensives Wettbewerbsumfeld in Europa das EBIT. Im EBIT enthalten sind Aufwendungen für Personalmaßnahmen im Rahmen der fortgeführten Optimierungsprogramme in Brasilien.

Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Vans** erwirtschaftete im zweiten Quartal 2016 mit 401 Mio. € ein EBIT deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 234 Mio. €. Die Umsatzrendite stieg ebenfalls deutlich auf 11,7% gegenüber 8,3% im Vorjahr. **↗ C.03**

Das EBIT war von einer sehr positiven Absatzentwicklung, insbesondere in Europa, der NAFTA-Region und China, sowie von Effizienzverbesserungen geprägt. Gegenläufig beeinflussten Aufwendungen im Zusammenhang mit Takata Airbags das Ergebnis.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Buses** lag mit 88 (i. V. 57) Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert und erreichte damit eine Umsatzrendite von 7,8% (i.V. 5,5%). **↗ C.03**

Die anhaltend schwierige wirtschaftliche Lage in Lateinamerika und der damit verbundene Marktrückgang bei Fahrgestellen haben das Ergebnis auch im zweiten Quartal 2016 negativ beeinflusst. Die hohe Nachfrage nach unseren Komplettbussen, ein positiver Produktmix in Westeuropa, weitere Effizienzsteigerungen sowie positive Wechselkurseffekte konnten die Belastungen in Lateinamerika mehr als ausgleichen.

Das Ergebnis des Geschäftsfeldes **Daimler Financial Services** lag im zweiten Quartal mit einem EBIT von 479 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert von 445 Mio. €. **↗ C.03**

Ausschlaggebend hierfür war insbesondere das in allen Regionen gestiegene Vertragsvolumen, das die Auswirkungen der negativen Wechselkursentwicklung überkompensierte.

Die **Überleitung** der operativen Ergebnisse der Geschäftsfelder auf das EBIT des Konzerns umfasst die zentral verantworteten Sachverhalte sowie Ergebniseffekte aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen zwischen den Geschäftsfeldern.

Aus den zentral verantworteten Sachverhalten wurden im zweiten Quartal 2016 Erträge von 237 (i. V. 66) Mio. € erzielt. Zur nachhaltigen Stärkung des Pensions-Planvermögens in Deutschland wurden die von Daimler gehaltenen Anteile an Renault und Nissan in das Pensions-Planvermögen eingebracht. Hieraus sind Erträge von 605 Mio. € entstanden. Gegenläufig sind Aufwendungen im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren von 400 Mio. € enthalten. Negativ wirkten auch Verluste aus Währungsgeschäften von 19 (i. V. 0) Mio. €, die nicht dem operativen Geschäft zuzuordnen sind.

Aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen ergab sich im zweiten Quartal 2016 ein Ertrag von 22 (i. V. 7) Mio. €.

Das **Zinsergebnis** belief sich im zweiten Quartal 2016 auf -79 (i. V. -90) Mio. €.

Der im zweiten Quartal 2016 ausgewiesene Aufwand für **Ertragsteuern** von 724 (i. V. 1.253) Mio. € reduzierte sich deutlich stärker als der Vorsteuergewinn. Dies resultierte aus der Einbringung der Anteile an Renault und Nissan in das Pensions-Planvermögen. Der hieraus erzielte Ertrag war im Wesentlichen steuerfrei. Bereinigt um diesen Ertrag ergab sich im zweiten Quartal 2016 ein Rückgang der normal besteuerten Ergebnisse, der im Wesentlichen zu dem entsprechend niedrigeren Steueraufwand führte.

Das **Konzernergebnis** erreichte 2.452 (i. V. 2.372) Mio. €. Dabei entfiel auf **Minderheitsanteile** ein Gewinn von 23 (i. V. 103) Mio. €. Der **Anteil der Aktionäre der Daimler AG** am Konzernergebnis betrug 2.429 (i. V. 2.269) Mio. €; dies führte zu einem **Ergebnis je Aktie** von 2,27 (i. V. 2,12) €.

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (unverwässert) wurde eine durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien von unverändert 1.069,8 Mio. Stück zugrunde gelegt.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 lag das EBIT des **Daimler-Konzerns** bei 5.406 (i. V. 6.624) Mio. €. ↗ **C.03**

Der Ergebnismrückgang ist vor allem auf die Sonderfaktoren zurückzuführen, die das EBIT beeinflusst haben. Die Sonderfaktoren im ersten Halbjahr 2016 und 2015 sind in Tabelle ↗ **C.04** dargestellt.

Das EBIT des Geschäftsfelds Mercedes-Benz Cars war insbesondere durch die Sonderfaktoren und den aktuellen Produktmix stark negativ beeinflusst. Daimler Trucks erreichte ein Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres. Mercedes-Benz Vans und Daimler Buses konnten Ergebnissteigerungen erzielen. Bei Daimler Financial Services führte insbesondere das gestiegene Vertragsvolumen zu einem Anstieg des Ergebnisses. Wechselkurseffekte wirkten sich in Summe negativ auf das operative Ergebnis aus. Rückläufige Abzinsungsfaktoren belasteten das Ergebnis zusätzlich.

Zudem wurde das Ergebnis durch Aufwendungen im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren von 400 Mio. €, durch eine Wertberichtigung des Beteiligungsbuchwerts an BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor) von 244 Mio. € und durch Verluste aus Währungsgeschäften von 241 (i. V. 43) Mio. € negativ beeinflusst, die nicht dem operativen Geschäft zuzuordnen sind. Gegenläufig wirkten die Erträge aus der Einbringung der Anteile an Renault und Nissan in das deutsche Pensions-Planvermögen von 605 Mio. €.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Mercedes-Benz Cars** lag im ersten Halbjahr 2016 mit 2.805 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 4.068 Mio. €. Die Umsatzrendite belief sich auf 6,7 (i. V. 10,0)%. ↗ **C.03**

Das Ergebnis wurde vor allem durch Sonderfaktoren beeinflusst. Als Sonderfaktoren werden im ersten Halbjahr 2016 die Aufwendungen im Zusammenhang mit Takata Airbags, die Netto-Aufwendungen aus der Bewertung von Vorratsvermögen sowie die Einigung in einer Patentstreitigkeit ausgewiesen. Darüber hinaus wurde das Ergebnis durch ein lebenszyklusbedingt geringeres Absatzvolumen bei der S-Klasse, den Modellwechsel bei der E-Klasse, die regionale Absatzstruktur sowie höhere Aufwendungen für Vorleistungen für neue Technologien und Fahrzeuge und rückläufige Abzinsungsfaktoren belastet. Deutliche Absatzsteigerungen im SUV-Segment sowie eine bessere Preisdurchsetzung wirkten sich hingegen positiv aus.

In den **automobilen Geschäftsfeldern** wirkte sich darüber hinaus die Restrukturierung des eigenen Händlernetzes belastend aus. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen in Anmerkung 4 des Konzernzwischenabschlusses.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Trucks** erreichte im ersten Halbjahr 2016 mit 1.137 (i. V. 1.154) Mio. € das Niveau des Vorjahres. Die Umsatzrendite lag bei 6,7 (i. V. 6,5)%. ↗ **C.03**

Der Absatzanstieg in der Region EU30, die Realisierung weiterer Effizienzverbesserungen und Wechselkurseffekte wirkten sich positiv auf das Ergebnis aus. Die rückläufigen Absatzentwicklungen in der NAFTA-Region, in der Türkei, in Lateinamerika, in Indonesien sowie im Nahen und Mittleren Osten belasteten das EBIT. Zudem wirkte sich ein intensives Wettbewerbsumfeld in Europa negativ auf das Ergebnis aus. Im Ergebnis enthalten sind Aufwendungen für Personalmaßnahmen im Rahmen der fortgeführten Optimierungsprogramme in Brasilien. Im Vorjahr hatten Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Atlantis Foundries (Pty.) Ltd. in Südafrika das Ergebnis belastet.

Das Geschäftsfeld **Mercedes-Benz Vans** erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2016 mit 702 Mio. € ein EBIT deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 449 Mio. €. Die Umsatzrendite stieg ebenfalls deutlich auf 11,2% gegenüber 8,6% im Vorjahr. ↗ **C.03**

Das EBIT war von einer sehr positiven Absatzentwicklung, insbesondere in Europa, der NAFTA-Region und China, sowie von Effizienzverbesserungen geprägt. Gegenläufig entstanden Aufwendungen für ein freiwilliges Abfindungsprogramm für das Werk Düsseldorf sowie im Zusammenhang mit Takata Airbags.

Das EBIT des Geschäftsfelds **Daimler Buses** betrug im ersten Halbjahr 2016 127 (i. V. 91) Mio. € und lag somit deutlich über dem Vorjahr. Die Umsatzrendite erreichte 6,5% (i. V. 4,8)%. ↗ **C.03**

Das erfreulich gute Komplettbusgeschäft in Westeuropa, ein positiver Produktmix und positive Wechselkurseffekte konnten die rückläufige Absatzentwicklung in Lateinamerika mehr als ausgleichen.

Im ersten Halbjahr 2016 erzielte das Geschäftsfeld **Daimler Financial Services** ein EBIT von 911 Mio. € und übertraf damit den Vorjahreswert von 854 Mio. €. ↗ **C.03**

Maßgeblich für diese positive Entwicklung war überwiegend das in allen Regionen gestiegene Vertragsvolumen. Demgegenüber standen die Auswirkungen der negativen Wechselkursentwicklung.

In der **Überleitung** wird im ersten Halbjahr 2016 ein EBIT von -276 (i. V. 8) Mio. € ausgewiesen.

Aus den zentral verantworteten Sachverhalten sind Aufwendungen in Höhe von 282 (i. V. 14) Mio. € entstanden. Darin sind Aufwendungen im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren von 400 Mio. €, Aufwendungen aus einer Wertberichtigung des Beteiligungsbuchwerts an BAIC Motor von 244 Mio. € und Verluste aus Währungsgeschäften von 241 (i. V. 43) Mio. € enthalten. Erträge aus der Einbringung der jeweils 3,1% der Anteile an Renault und Nissan in das deutsche Pensions-Planvermögen von 605 Mio. € konnten diese Belastungen nicht ausgleichen.

Aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen ergab sich im ersten Halbjahr 2016 ein Ertrag von 6 (i. V. 22) Mio. €.

Das **Zinsergebnis** belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf -146 (i. V. -193) Mio. €. Das Nettozinsergebnis aus Pensions- und Gesundheitsfürsorgeleistungen verbesserte sich insbesondere durch die positive Entwicklung des Finanzierungsstatus der Pensionsverpflichtungen. Dies wurde teilweise durch den Anstieg der anzuwendenden Rechnungszinssätze kompensiert. Zudem war eine Verbesserung des sonstigen Zinsergebnisses zu verzeichnen.

Der im ersten Halbjahr 2016 ausgewiesene Aufwand für **Ertragsteuern** von 1.402 (i. V. 2.004) Mio. € ging im Wesentlichen aufgrund des um 1.172 Mio. € gesunkenen Vorsteuerertrags zurück. In beiden Jahren sind darüber hinaus steuerliche Sonderthemen enthalten. Während im Jahr 2016 aus der Einbringung der Anteile an Renault und Nissan in das Pensionsplanvermögen ein im Wesentlichen steuerfreier Ertrag entstand, waren im ersten Halbjahr des Jahres 2015 Steuererträge im Zusammenhang mit der steuerlichen Veranlagung von Vorjahren enthalten.

Das **Konzernergebnis** lag in den ersten sechs Monaten 2016 bei 3.852 (i. V. 4.422) Mio. €. Dabei entfiel auf **Minderheitsanteile** ein Gewinn von 70 (i. V. 190) Mio. €. Der **Anteil der Aktionäre der Daimler AG** am Konzernergebnis betrug 3.782 (i. V. 4.232) Mio. €; dies führte zu einem **Ergebnis je Aktie** von 3,54 (i. V. 3,96) €.

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie (unverwässert) wurde eine durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien von unverändert 1.069,8 Mio. Stück zugrunde gelegt.

Finanzlage

Der **Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit** **↗ C.05** belief sich auf 2,6 (i. V. 1,0) Mrd. €. Der Anstieg war insbesondere auf die Effekte aus dem Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäft zurückzuführen. Positive Wirkung hatte zudem die Entwicklung des Working Capital. Gegenläufige Effekte resultierten aus dem niedrigeren Konzernergebnis vor Steuern. Zudem wirkten im ersten Halbjahr 2016 höhere Ertragsteuerzahlungen, da der Vorjahreszeitraum durch vereinnahmte Erstattungen beeinflusst war.

C.05

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Millionen €	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang	9.936	9.667	+269
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	2.622	1.002	+1.620
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.451	-2.790	-1.661
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	5.988	1.686	+4.302
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-107	278	-385
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	13.988	9.843	+4.145

C.06

Free Cash Flow des Industriegeschäfts

in Millionen €	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Veränderung
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	5.945	6.681	-736
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.456	-3.098	-1.358
Veränderung der verzinslichen Wertpapiere	625	-157	+782
Übrige Anpassungen	6	-61	+67
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	2.120	3.365	-1.245

Aus dem **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** **↗ C.05** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 4,5 (i. V. 2,8) Mrd. €. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus den im Rahmen des Liquiditätsmanagements vorgenommenen Käufen und Verkäufen von Wertpapieren. Im ersten Halbjahr 2016 ergaben sich insgesamt Mittelabflüsse (netto), während im Vorjahreszeitraum die Verkäufe von Wertpapieren die Käufe überstiegen. Zudem beeinflussten die gestiegenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen den Cash Flow aus der Investitionstätigkeit.

Aus dem **Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit** **↗ C.05** resultierte im Berichtszeitraum ein Mittelzufluss von 6,0 (i. V. 1,7) Mrd. €. Die Veränderung beruhte insbesondere auf den erneut gestiegenen Finanzierungsverbindlichkeiten. Gegenläufig wirkte die gestiegene Dividendenzahlung an die Aktionäre der Daimler AG.

Seit dem 31. Dezember 2015 stiegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 4,1 Mrd. €. Die Liquidität, die zusätzlich die verzinslichen Wertpapiere umfasst, hat sich um 4,7 Mrd. € auf 22,9 Mrd. € erhöht.

Die von Daimler verwendete Messgröße für die Finanzkraft seiner industriellen Aktivitäten ist der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** **↗ C.06**, dessen Ableitung auf Grundlage der veröffentlichten Cash Flows aus der Geschäfts- und Investitionstätigkeit erfolgt. Die im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit enthaltenen Zahlungsströme aus dem Kauf und Verkauf von verzinslichen Wertpapieren werden herausgerechnet, da diese Wertpapiere der Liquidität zugeordnet sind und deren Veränderung daher nicht Bestandteil des Free Cash Flow ist.

Die übrigen Anpassungen betreffen Zugänge an Sachanlagen, die dem Konzern aufgrund der Ausgestaltung der ihnen zugrunde liegenden Leasingverträge als wirtschaftlichem Eigentümer zuzuordnen sind. Weiterhin werden Effekte aus der Finanzierung konzerninterner Händler herausgerechnet. Darüber hinaus werden die im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit auszuweisenden Zahlungsströme im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Veräußerung von Anteilen an Tochtergesellschaften ohne Beherrschungsverlust im Free Cash Flow berücksichtigt.

Der **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf 2,1 (i.V. 3,4) Mrd. €. Dieser Rückgang war auf die niedrigeren Ergebnisbeiträge des Industriegeschäfts zurückzuführen. Des Weiteren wirkten höhere Ertragsteuerzahlungen, da der Vorjahreszeitraum durch vereinnahmte Erstattungen beeinflusst war. Zudem beeinflussten die gestiegenen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen den Free Cash Flow des Industriegeschäfts. Positive Effekte ergaben sich aus der Entwicklung des Working Capital.

Die **Netto-Liquidität des Industriegeschäfts** **↗ C.07** errechnet sich als Bestand der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und der in das Liquiditätsmanagement einbezogenen verzinslichen Wertpapiere abzüglich des währungsgesicherten Rückzahlungsbetrags der Finanzierungsverbindlichkeiten.

Soweit die konzerninterne Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts durch Gesellschaften des Industriegeschäfts erfolgt, wird diese bei der Ermittlung der Verschuldung des Industriegeschäfts abgezogen.

Seit dem 31. Dezember 2015 verringerte sich die Netto-Liquidität des Industriegeschäfts von 18,6 Mrd. € auf 17,4 Mrd. €. Ursächlich für den Rückgang war insbesondere die Dividendenzahlung an die Aktionäre der Daimler AG, die den positiven Free Cash Flow überkompensierte.

Die auf Konzernebene vor allem aus der Refinanzierung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts resultierende Netto-Verschuldung hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 4,2 Mrd. € auf 86,5 Mrd. € erhöht. **↗ C.08**

C.07

Netto-Liquidität des Industriegeschäfts

in Millionen €	30. Juni 2016	31. Dez. 2015	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.665	8.369	+4.296
Verzinsliche Wertpapiere	7.701	6.999	+702
Liquidität	20.366	15.368	+4.998
Finanzierungsverbindlichkeiten	-4.052	2.612	-6.664
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	1.134	600	+534
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	-2.918	3.212	-6.130
Netto-Liquidität	17.448	18.580	-1.132

C.08

Netto-Verschuldung des Daimler-Konzerns

in Millionen €	30. Juni 2016	31. Dez. 2015	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.988	9.936	+4.052
Verzinsliche Wertpapiere	8.952	8.273	+679
Liquidität	22.940	18.209	+4.731
Finanzierungsverbindlichkeiten	-110.586	-101.142	-9.444
Marktbewertung und Währungsabsicherung für Finanzierungsverbindlichkeiten	1.097	583	+514
Finanzierungsverbindlichkeiten (nominal)	-109.489	-100.559	-8.930
Netto-Verschuldung	-86.549	-82.350	-4.199

Der Daimler-Konzern hat sich im ersten Halbjahr 2016 erneut zu attraktiven Bedingungen auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten **refinanziert**.

Im ersten Halbjahr 2016 sind Daimler aus der **Emission** von Anleihen liquide Mittel in Höhe von 12,6 (i. V. 9,0) Mrd. € zugeflossen. Aufgrund der Tilgung von Anleihen flossen 3,8 (i. V. 5,6) Mrd. € ab. Ein wesentlicher Teil des Emissionsvolumens wurde in Form sogenannter Benchmark-Anleihen (Anleihen mit hohem Nominalvolumen) durchgeführt.

Im zweiten Quartal wurden insbesondere die günstigen Bedingungen am Euromarkt genutzt. Im Mai emittierte die Daimler AG im europäischen Kapitalmarkt eine mehrtranchige Anleihe, wobei ein Volumen von 3,25 Mrd. € platziert wurde. **➤ C.09** Darüber hinaus emittierte die Daimler Finance North America LLC Anfang Juli im US-amerikanischen Kapitalmarkt Anleihen mit drei- und fünfjähriger Laufzeit mit einem Gesamtvolumen von 3,0 Mrd. US-\$.

Über die in der Tabelle dargestellten Emissionen hinaus wurden diverse weitere kleinere Begebungen in verschiedenen Ländern vorgenommen. So konnte die Daimler AG im Juni eine Anleihe am heimischen Kapitalmarkt der Volksrepublik China, einen sogenannten Panda Bond, mit einem Volumen von 4,0 Mrd. RMB platzieren.

In den USA wurden im Mai **zwei Asset-Backed Securities (ABS)-Transaktionen** in einem Volumen von 0,75 Mrd. US-\$ durchgeführt. Außerdem wurde Ende Juni eine Transaktion von rund 1 Mrd. € am europäischen Markt platziert, besichert durch deutsche Kreditforderungen.

C.09 Benchmarkemissionen

Emittentin	Volumen	Monat der Emission	Fälligkeit
Daimler AG	1.250 Mio. €	01/2016	01/2019
Daimler AG	1.000 Mio. €	01/2016	01/2021
Daimler AG	1.000 Mio. €	01/2016	01/2024
Daimler AG	1.000 Mio. €	03/2016	03/2018
Daimler AG	1.500 Mio. €	03/2016	09/2019
Daimler AG	1.000 Mio. €	03/2016	03/2026
Daimler AG	1.250 Mio. €	05/2016	05/2020
Daimler AG	750 Mio. €	05/2016	05/2023
Daimler AG	1.250 Mio. €	05/2016	05/2028

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2015 von 217,2 Mrd. € auf 230,1 Mrd. € an; währungsbereinigt ist ein Anstieg von 13,9 Mrd. € zu verzeichnen. Von der Bilanzsumme entfallen 127,1 (i. V. 123,9) Mrd. € auf Daimler Financial Services; dies entspricht 55 (i. V. 57)% aller Vermögenswerte im Daimler-Konzern.

Die Ausweitung der Bilanzsumme ist überwiegend auf die höhere Liquidität (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie verzinsliche Wertpapiere), ein höheres Volumen im Finanzdienstleistungsgeschäft sowie die höheren Vorräte zurückzuführen. Auf der Passivseite sind insbesondere höhere Finanzierungsverbindlichkeiten, Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu verzeichnen. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme liegt mit 44 (i. V. 42)% über dem Niveau des Vorjahres. Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme beträgt 36 (i. V. 35)%.

C.10 Verkürzte Konzernbilanz

in Millionen €	30. Juni 2016	31. Dez. 2015	Veränd. in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	10.655	10.069	+6
Sachanlagen	25.051	24.322	+3
Vermietete Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	115.801	112.456	+3
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	3.583	3.633	-1
Vorräte	26.198	23.760	+10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.457	9.054	+4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.988	9.936	+41
Verzinsliche Wertpapiere	8.952	8.273	+8
Übrige finanzielle Vermögenswerte	6.755	7.454	-9
Sonstige Vermögenswerte	9.699	8.209	+18
Summe Aktiva	230.139	217.166	+6
Passiva			
Eigenkapital	52.291	54.624	-4
Rückstellungen	28.777	26.145	+10
Finanzierungsverbindlichkeiten	110.586	101.142	+9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.316	10.548	+26
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	11.530	12.360	-7
Sonstige Schulden	13.639	12.347	+10
Summe Passiva	230.139	217.166	+6

Die **Immateriellen Vermögenswerte** in Höhe von 10,7 Mrd. € beinhalten 8,2 Mrd. € aktivierte Entwicklungskosten und 0,7 Mrd. € Geschäftswerte. Von den Entwicklungskosten entfielen ein Anteil von 75% auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und ein Anteil von 16% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Sachanlagen** stiegen auf 25,1 (i. V. 24,3) Mrd. €. In den ersten sechs Monaten 2016 wurden weltweit 2,5 Mrd. € insbesondere an unseren Produktions- und Montagestandorten für neue Produkte und Technologien, die Erweiterung der Kapazitäten sowie für Modernisierungsmaßnahmen investiert. Auf die deutschen Standorte entfielen Sachinvestitionen in Höhe von 1,7 (i. V. 1,5) Mrd. €.

Die **Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen** erhöhten sich um 3,3 Mrd. € auf insgesamt 115,8 (i. V. 112,5) Mrd. €. Der währungsbereinigte Zuwachs von 4,4 Mrd. € war insbesondere durch das gestiegene Neugeschäft bei Daimler Financial Services bedingt; in den wesentlichen Märkten Europas sowie in Japan und China konnte das Geschäft mit Endkunden weiter ausgebaut werden. Der Anteil an der Bilanzsumme lag mit 50% unter dem Vorjahresniveau (52%).

Die **At-equity bewerteten Finanzinvestitionen** in Höhe von 3,6 (i. V. 3,6) Mrd. € umfassen vor allem die Buchwerte der Beteiligungen an Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC), There Holding B.V. (digitaler Kartenanbieter HERE), BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor), Beijing Foton Daimler Automotive Co., Ltd. sowie Kamaz PAO. Der Rückgang aus der Wertberichtigung des Beteiligungsbuchwerts an BAIC Motor wurde durch die positiven Effekte aus dem anteiligen Ergebnis sowie der Kapitalerhöhung an BBAC ausgeglichen.

Die **Vorräte** stiegen von 23,8 Mrd. € auf 26,2 Mrd. €; der Anteil an der Bilanzsumme liegt wie im Vorjahr bei 11%. Der Anstieg war unter anderem auf das anhaltende Wachstum und die Fortsetzung der Modelloffensive zurückzuführen. Dies führte bei allen automobilen Geschäftsfeldern zu einem Anstieg vor allem bei den Fertigen Erzeugnisse.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen um 0,4 Mrd. € auf 9,5 Mrd. € an. 46% der Forderungen entfielen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 29% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** sind gegenüber dem Vorjahr um 4,1 Mrd. € auf 14,0 Mrd. € gestiegen.

Der Bestand an **Verzinslichen Wertpapieren** wurde gegenüber dem 31. Dezember 2015 von 8,3 Mrd. € auf 9,0 Mrd. € erhöht. Er beinhaltet die der Liquidität zugeordneten Schuldtitel, die im Wesentlichen auf einem aktiven Markt gehandelt werden. Die Schuldtitel weisen grundsätzlich ein externes Rating von A oder besser aus.

Die **Übrigen finanziellen Vermögenswerte** gingen um 0,7 Mrd. € auf 6,8 Mrd. € zurück. Sie bestehen vor allem aus derivativen Finanzinstrumenten, Eigenkapitalanteilen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und sonstigen Beteiligungen sowie Krediten und sonstigen Forderungen gegen Dritte. Die Veränderung beinhaltet unter anderem Effekte aus der Einbringung der Anteile von Renault S.A. (Renault) und Nissan Motor Company Ltd. (Nissan) in das Pensions-Planvermögen. Gegenläufig wirkte der Anstieg der Buchwerte bei den derivativen Finanzinstrumenten.

Die **Sonstigen Vermögenswerte** in Höhe von 9,7 (i. V. 8,2) Mrd. € beinhalten insbesondere latente Steuern sowie Steuererstattungsansprüche. Der Anstieg der latenten Steuern betrifft im Wesentlichen die ergebnisneutralen Effekte aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen.

Das **Eigenkapital** des Konzerns reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 von 54,6 Mrd. € auf 52,3 Mrd. €. Das den Aktionären der Daimler AG zustehende Eigenkapital ging auf 51,4 (i. V. 53,6) Mrd. € zurück. Der Rückgang ist insbesondere auf die Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre der Daimler AG in Höhe von 3,5 Mrd. € sowie die in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen von 3,1 Mrd. € zurückzuführen. Zudem führte die Bewertung (0,5 Mrd. €) und Einbringung der Anteile an Renault und Nissan in das Pensions-Planvermögen (0,6 Mrd. €) zu einem Rückgang der Rücklage der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte. Positive Effekte ergaben sich aus dem Konzernergebnis in Höhe von 3,9 Mrd. € sowie der ergebnisneutralen Bewertung der derivativen Finanzinstrumente (1,5 Mrd. €).

Infolge der oben genannten Effekte lag die **Eigenkapitalquote** des Konzerns mit 22,7% unter dem Niveau des Vorjahres (23,6%); für das Industriegeschäft belief sich die Eigenkapitalquote auf 41,2 (i. V. 44,2)%.

Die **Rückstellungen** sind auf 28,8 (i. V. 26,1) Mrd. € gestiegen; der Anteil an der Bilanzsumme liegt mit 13 (i. V. 12)% leicht über dem Niveau des Vorjahres. Sie umfassen insbesondere die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von 11,5 (i. V. 8,7) Mrd. €, die im Wesentlichen die Differenz aus dem Barwert der Pensionsverpflichtungen von 32,3 (i. V. 27,6) Mrd. € und dem Marktwert der Fondsvermögen zur Finanzierung dieser Verpflichtungen von 22,1 (i. V. 20,2) Mrd. € enthalten. Der Rückgang der Abzinsungsfaktoren vor allem für die inländischen Pläne von 2,6% zum 31. Dezember 2015 auf 1,5% zum 30. Juni 2016 führte zu einem Anstieg des Barwerts der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen. Die Zuführung in das Pensions-Planvermögen (1,8 Mrd. €) in Form einer Einbringung der Anteile an Renault und Nissan erhöhte den Marktwert des Fondsvermögens. Darüber hinaus beinhalten die Rückstellungen die Verpflichtungen für Ertragsteuern von 1,5 (i. V. 1,7) Mrd. € sowie für Produktgarantien von 6,1 (i. V. 5,7) Mrd. €, für den Personal- und Sozialbereich von 3,7 (i. V. 4,4) Mrd. € und für übrige Rückstellungen von 6,0 (i. V. 5,8) Mrd. €.

Die **Finanzierungsverbindlichkeiten** lagen mit 110,6 Mrd. € über dem Niveau des Vorjahres (i. V. 101,1 Mrd. €). Der währungsbereinigte Anstieg von 9,9 Mrd. € ist im Wesentlichen auf die Refinanzierung des wachsenden Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts zurückzuführen. Von den Finanzierungsverbindlichkeiten entfallen 54% auf Anleihen, 25% auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, 10% auf Einlagen aus dem Direktbankgeschäft sowie 7% auf Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben sich gegenüber dem Vorjahreswert insbesondere aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens auf 13,3 (i. V. 10,5) Mrd. € erhöht. 64% der Verbindlichkeiten entfallen auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars und 23% auf das Geschäftsfeld Daimler Trucks.

Die **Übrigen finanziellen Verbindlichkeiten** lagen bei 11,5 (i. V. 12,4) Mrd. €. Sie umfassen vor allem die Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten, Restwertgarantien, Zinsabgrenzungen auf Finanzierungsverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung und erhaltene Kauttionen. Der Rückgang ist insbesondere auf die derivativen Finanzinstrumente und Effekte aus der Währungsumrechnung zurückzuführen.

Die **Sonstigen Schulden** in Höhe von 13,6 (i. V. 12,3) Mrd. € beinhalten hauptsächlich Rechnungsabgrenzungsposten, Steuerverbindlichkeiten und latente Steuern.

Weitergehende Informationen zu den bilanzierten Vermögenswerten, dem Eigenkapital und den Schulden des Konzerns können der Konzernbilanz, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals sowie den jeweiligen Erläuterungen im Konzernanhang entnommen werden.

Investitions- und Forschungstätigkeit

Der Daimler-Konzern hat im ersten Halbjahr 2,5 (i. V. 2,1) Mrd. € in Sachanlagen investiert. Der größte Anteil entfiel mit 1,8 (i. V. 1,6) Mrd. € auf das Geschäftsfeld Mercedes-Benz Cars. Der Schwerpunkt der Sachinvestitionen lag auf der Produktionsvorbereitung für die neuen Modelle, insbesondere der neuen E-Klasse und deren Derivate, den Derivaten der C-Klasse sowie Investitionen für neue Getriebe und Motorvarianten. Außerdem haben sich darin die Ausgaben für den weiteren Ausbau unserer internationalen Montage- und Komponentenwerke niederschlagen. Bei Daimler Trucks lag der Schwerpunkt der Investitionen neben Aggregaten und neuen Fahrzeugen auf der Optimierung unseres weltweiten Produktionsnetzwerks.

Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen des Daimler-Konzerns beliefen sich im ersten Halbjahr auf 3,6 (i. V. 3,1) Mrd. €; davon wurden 1,1 (i. V. 0,8) Mrd. € aktiviert. Mehr als zwei Drittel der Forschungs- und Entwicklungsleistungen wurden im Segment Mercedes-Benz Cars erbracht. Die Schwerpunkte lagen hier wie auch bei Daimler Trucks auf neuen Fahrzeugmodellen, besonders kraftstoffeffizienten und umweltschonenden Antrieben sowie der Intensivierung der Modulstrategie.

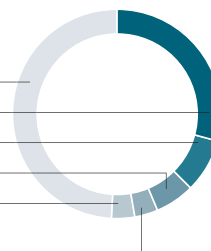
Mitarbeiter

Zum Ende des zweiten Quartals 2016 waren bei Daimler weltweit 286.860 (Jahresende 2015: 284.015) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 172.135 (Jahresende 2015: 170.454) in Deutschland tätig; 22.948 (Jahresende 2015: 24.607) waren es in den USA, 11.836 (Jahresende 2015: 11.669) in Brasilien und 10.882 (Jahresende 2015: 11.002) in Japan. Bei unseren konsolidierten Tochtergesellschaften in China waren Ende Juni 2016 3.383 (Jahresende 2015: 3.155) Beschäftigte tätig. [↗ C.11](#)

C.11

Mitarbeiter nach Geschäftsfeldern (per 30.06.2016)

Daimler-Konzern	286.860
Mercedes-Benz Cars	141.233
Daimler Trucks	84.102
Mercedes-Benz Vans	23.744
Daimler Buses	17.569
Daimler Financial Services	10.497
Konzernübergreifende Funktionen & Services	9.715



Wichtige Ereignisse

Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Mit Beendigung der Hauptversammlung am 6. April 2016 endete die Amtszeit von Petraea Heynike und Dr. Manfred Bischoff im Aufsichtsrat. Die Hauptversammlung wählte beide erneut mit großer Mehrheit als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat. Die Amtszeit begann mit Beendigung der Hauptversammlung 2016 und endet mit der Aktionärsversammlung im Jahr 2021. In einer Aufsichtsratssitzung im Anschluss an die Hauptversammlung 2016 wählte der Aufsichtsrat Dr. Manfred Bischoff erneut zu seinem Vorsitzenden.

Dr. Sabine Maaßen ist zum 30. Juni 2016 aus dem Aufsichtsrat der Daimler AG ausgeschieden. Das Verfahren der gerichtlichen Ersatzbestellung ist derzeit im Gang.

Daimler stärkt erneut Pensionsvermögen

Der Aufsichtsrat der Daimler AG hat Ende Juni eine Zuführung von rund 1,8 Mrd. € in das Pensionsvermögen beschlossen. Die Zuführung erfolgt in Form einer Einbringung der Anteile an Renault S.A. und Nissan Motor Co. Ltd. in das Pensionsvermögen der Daimler AG. Die Einbringung verbessert den Ausfinanzierungsgrad unserer Pensionsverpflichtungen und führt zu einem einmaligen EBIT-Effekt in Höhe von rund 0,6 Mrd. € in 2016. Unabhängig von dieser Finanztransaktion setzen wir die erfolgreiche strategische Kooperation mit der Renault-Nissan-Allianz fort.

Daimler Financial Services kauft

Athlon Car Lease International

Daimler Financial Services investiert strategisch in das Flottenmanagement-Geschäft und kauft für 1,1 Mrd. € Athlon Car Lease International B.V., ein Tochterunternehmen der zur niederländischen Rabobank gehörenden De Lage Landen International B.V. Das Portfolio von Athlon wird mit Daimler Fleet Management unter der Marke Athlon zusammengeführt. So entsteht einer der führenden Anbieter im europäischen Fuhrparkmanagement mit einem Portfolio von rund 340.000 Pkw und Vans. Der Vollzug der Transaktion bedarf noch aller erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen der Kartell- und sonstigen aufsichtsrechtlichen Behörden und wird voraussichtlich im vierten Quartal 2016 erfolgen.

Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Daimler-Konzerns haben können, und detaillierte Informationen zu unserem Risiko- und Chancenmanagementsystem sind in unserem Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 138 bis 151 dargestellt. Darüber hinaus verweisen wir auf die Hinweise zu den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Konzernzwischenberichts.

Die Einschätzung der Risiken und Chancen hat sich seit der Vorlage des Geschäftsberichts 2015 in folgenden Punkten geändert.

Zu Beginn des dritten Quartals 2016 sind die konjunkturellen Risiken für die Weltwirtschaft weiterhin beträchtlich und haben sich vereinzelt sogar erhöht. Das Votum der britischen Bevölkerung für einen Ausstieg aus der Europäischen Union (EU) birgt zunächst einmal erhebliche Risiken für die konjunkturellen Perspektiven in Großbritannien, könnte aber auch zu Auswirkungen in Kontinentaleuropa führen. Sollten andere Länder dem Beispiel Großbritanniens folgen und Volksbefragungen anstreben, könnte die damit verbundene Verunsicherung von Investoren und Konsumenten die ökonomischen Perspektiven der EU zusätzlich beeinträchtigen. Auch wenn sich die Energiepreise zuletzt wieder erholt haben, ist die Deflationsgefahr gerade in der Eurozone noch nicht überwunden. Politisch und ökonomisch angespannt bleiben innerhalb der Europäischen Währungsunion zudem die Entwicklungen in Griechenland, Italien und Spanien. Bei globaler Betrachtung sind in vielen Fällen weiterhin politische Ereignisse ursächlich für Risiken. Mit Blick auf die Terroranschläge in und außerhalb von Europa lässt sich allerdings nur schwer abschätzen, ob und in welchem Ausmaß es dadurch zu einer Vertrauenskrise der Wirtschaftsakteure kommen kann. Das gilt nach dem Putschversuch auch für die weitere Entwicklung in der Türkei. Risiken bestehen weiterhin in einer möglichen politischen Eskalation zwischen Russland und den westlichen Nationen. Auch die anhaltenden Spannungen im Nahen und Mittleren Osten bergen ein beträchtliches Bedrohungspotenzial. Weiterhin bleiben insbesondere jene Volkswirtschaften anfällig für erhebliche Wechselkursvolatilitäten und Wachstumseintrübungen, die aufgrund außenwirtschaftlicher Ungleichgewichte auf den Zufluss von Kapital angewiesen sind. In den USA könnten ein stärker als bisher unterstellter Zinsanstieg sowie mögliche Verunsicherungen im Vorfeld der anstehenden Präsidentschaftswahlen zu unvorhergesehenen Beeinträchtigungen insbesondere bei den Investitionen führen. Im Zuge der immer expansiveren Geldpolitik der Europäischen Zentralbank gibt es zudem anhaltende Sorgen, inwieweit sich hierdurch die Gefahr von spekulativen Blasen an den Aktien- und Anleihemärkten erhöht. Größere Turbulenzen an den Finanzmärkten hätten dann unmittelbare Auswirkungen auf die konjunkturellen Perspektiven. Chancen bestehen neben einer raschen Beruhigung und konjunkturellen Erholung der Schwellenländer vor allem in einer kräftigeren Belebung der Konjunktur in den USA und in der Eurozone. Auch eine nachhaltige Entspannung im Nahen und Mittleren Osten würde sich weltwirtschaftlich positiv auswirken.

Die Automobilindustrie unterliegt weltweit umfassender staatlicher Regulierung. Gesetze in verschiedenen Jurisdiktionen regulieren hierbei den Insassenschutz und die Umweltverträglichkeit von Automobilen, einschließlich der Emissionswerte, der Treibstoffeffizienz und der Lärmgeräusche, sowie den Schadstoffgehalt, der von den Fabriken, in denen die Automobile hergestellt werden, ausgestoßen wird. Die Nichteinhaltung der einschlägigen Vorschriften kann unter Umständen mit erheblichen Strafen verbunden sein und sogar so weit führen, dass Fahrzeuge in den betroffenen Märkten nicht zugelassen werden. Die Kosten für die Einhaltung dieser Vorschriften sind erheblich, und Daimler erwartet in diesem Zusammenhang einen erheblichen Anstieg derartiger Kosten.

Daimler ist derzeit behördlichen Untersuchungen und Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit umweltrechtlichen Dieselabgasemissionsgesetzen und -vorschriften ausgesetzt. Verschiedene Behörden, unter anderem in Europa und den USA, haben Anfragen an Gesellschaften des Daimler-Konzerns gerichtet, die Testergebnisse und Emissionskontrollsysteme in Mercedes-Benz Diesel-Fahrzeugen zum Gegenstand haben. Bei diesen Behörden handelt es sich unter anderem um das US-amerikanische Justizministerium (U.S. Department of Justice »DOJ«), das von Daimler die Durchführung einer internen Untersuchung verlangt hat, die US-amerikanische Umweltschutzbehörde (U.S. Environmental Protection Agency - »EPA«) sowie das California Air Resources Board (»CARB«). Diese behördlichen Untersuchungen sowie unsere interne Untersuchung sind noch nicht abgeschlossen; Daimler kann daher zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage hinsichtlich des Ausgangs dieser Untersuchungen treffen. Für den Fall, dass diese oder andere Ermittlungen zu nachteiligen Ergebnissen führen, könnte Daimler zu Feldmaßnahmen, Rückrufaktionen, Maßnahmen zur Prozessverbesserung und Schadensbegrenzung verpflichtet und/oder Geldstrafen, sonstigen Sanktionen, Maßnahmen und Handlungen ausgesetzt sein, einschließlich weiterer zivilrechtlicher und strafrechtlicher Zwangs- und Vollstreckungsmaßnahmen gegen Daimler und/oder seine Mitarbeiter sowie Verzögerungen bei der Erteilung behördlicher Genehmigungen, die für die Marktzulassung neuer Dieselmodelle notwendig sind, was einen erheblichen Kollateralschaden zur Folge haben könnte, insbesondere einen damit verbundenen Reputationsschaden. Daher kann nicht ausgeschlossen werden, dass die vorgenannten Risiken Auswirkungen auf unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben könnten.

Zu den rechtlichen Verfahren verweisen wir auf Anmerkung 18 im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses.

Die Risiken aus den industrieweiten Problemen mit Takata Airbags haben sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2015 signifikant erhöht.

Insgesamt sind die Produktions- und Technologierisiken bei weiterhin niedriger Eintrittswahrscheinlichkeit auf über 3 Mrd. € gestiegen.

Prognosebericht

Zu Beginn des dritten Quartals spricht vieles dafür, dass die **Weltwirtschaft** ihren bisherigen Expansionskurs mit, gemessen an ihrem Trendwachstum, unterdurchschnittlichen Zuwachsraten fortsetzen wird. Momentan wächst die Weltwirtschaft mit einer Vorjahresveränderungsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von knapp 2,5% und in dieser Größenordnung wird sich wohl auch das Gesamtjahr einstellen. Für das Wachstum der US-amerikanischen Wirtschaft wird das Erreichen einer Zwei vor dem Komma aus heutiger Sicht sehr anspruchsvoll. Die Mehrzahl der Analysten geht aktuell nicht davon aus, dass diese Marke erreicht wird. Dies liegt vor allem an der schwächeren Investitionstätigkeit und ungünstigeren Exporten. Ungeachtet der politischen Turbulenzen signalisieren die verfügbaren Frühindikatoren, dass sich die gesamtwirtschaftliche Leistung der Europäischen Währungsunion (EWU) weiterhin recht solide entwickeln sollte. Daran wird aus heutiger Sicht auch das Votum der Briten für ein Ausscheiden aus der Europäischen Union nichts ändern. Dafür wirken die positiven Effekte von niedrigen Rohstoffpreisen, einem eher schwachen Euro, einer günstigen Realeinkommensentwicklung und der sehr expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank noch zu stark. Schwächer könnte sich dagegen die Konjunktur in Großbritannien entwickeln. Hier ist es durchaus möglich, dass der Ausgang des Referendums Investoren und Konsumenten so weit verunsichert, dass die Gesamtwirtschaft in der zweiten Jahreshälfte nur noch stagniert. Dies würde einen Abschlag auf die bislang für das Gesamtjahr 2016 unterstellte Zuwachsrate des BIP von rund 0,5%-Punkten bedeuten. Wesentlich bedeutender für die anhaltende Expansion der Weltwirtschaft ist aber, dass sich die wirtschaftlichen Aussichten für die chinesische Wirtschaft weiter stabilisiert haben. Die Mehrzahl der Analysten geht davon aus, dass China einen Zuwachs des BIP in der Größenordnung von 6,5% erreichen kann. Sehr angespannt bleibt dagegen weiterhin die konjunkturelle Entwicklung in Südamerika, da vor allem Brasilien erneut eine markante Rezession durchlaufen dürfte. Gleiches gilt für die russische Wirtschaft, die auch in diesem Jahr in einer Rezession verbleibt, wenngleich der zuletzt gestiegene Ölpreis für eine gewisse Entlastung gesorgt hat.

Die weltweite **Pkw-Nachfrage** dürfte nach aktueller Einschätzung im Jahr 2016 von hohem Niveau ausgehend nochmals um rund 3% zunehmen. Den größten Beitrag zu diesem weltweiten Zuwachs dürfte wie schon im Vorjahr der chinesische Markt leisten, der voraussichtlich erneut deutlich wachsen wird. Der erwartete Anstieg ist allerdings zu einem größeren Teil einem staatlichen Stimulus zu verdanken. Im Herbst des vergangenen Jahres senkte die chinesische Regierung die Kaufsteuer auf Pkw mit Motoren bis zu 1,6 Liter Hubraum um die Hälfte. Diese Maßnahme ist nach derzeitigem Stand noch bis Jahresende 2016 in Kraft, so dass wir im weiteren Jahresverlauf weiterhin mit einer positiven Wirkung auf den chinesischen Pkw-Gesamtmarkt rechnen. Für den US-amerikanischen Markt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge erwarten wir ein Volumen in der Größenordnung des Vorjahres. Für den westeuropäischen Pkw-Markt rechnen wir mit einem leichten Marktwachstum. Dieser Zuwachs dürfte weiterhin auf relativ breiter Basis stattfinden, wobei insbesondere in Märkten wie Italien, Frankreich und Spanien noch der größte Nachholbedarf besteht. Die mit dem Votum Großbritanniens für einen Austritt aus der Europäischen Union verbundene Unsicherheit dürfte am ehesten den britischen Markt selbst betreffen. Für den westeuropäischen Markt insgesamt ist allenfalls eine geringe Auswirkung zu erwarten. In Japan ist nach der deutlichen Marktkorrektur des Vorjahres bestenfalls mit einer Stabilisierung der Nachfrage zu rechnen. Für die großen Schwellenländer bleiben die Aussichten gemischt. In Indien dürfte das Marktwachstum weiterhin solide ausfallen. In Russland dagegen wird die anhaltende Rezession aller Voraussicht nach für einen weiteren deutlichen Rückgang der Pkw-Verkäufe sorgen.

Die Nachfrage nach **mittelschweren und schweren Lkw** dürfte in den für uns bedeutsamen Regionen insgesamt erkennbar unter dem Vorjahresniveau liegen. In Nordamerika macht sich die schwächere gesamtwirtschaftliche Investitionstätigkeit auch auf dem Lkw-Markt deutlich bemerkbar. In den Gewichtsklassen 6-8 ist aus heutiger Sicht ein Nachfragerückgang in der Größenordnung von 15% zu erwarten. Dagegen zeigte sich der europäische Markt von den politischen Turbulenzen und den Unsicherheiten der weltweiten Konjunkturentwicklung bislang weitgehend unbeeindruckt und dürfte seine Erholung im laufenden Jahr mit einem Anstieg in der Größenordnung von 10% fortsetzen. Wir gehen derzeit nicht davon aus, dass der geplante Austritt Großbritanniens aus der EU die europäische Lkw-Nachfrage im laufenden Jahr spürbar beeinträchtigen wird. Keine Aussicht auf eine Besserung ist auf dem brasilianischen Markt zu erkennen. Aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen Rezession müssen wir von einem weiteren Marktrückgang in der Dimension von 25% ausgehen. Die Situation auf dem russischen Markt wird angespannt bleiben, sodass dort mit einem weiteren Rückgang der Nachfrage gerechnet werden muss. Die Nachfrage in China dürfte sich nach dem starken Marktrückgang des Vorjahres deutlich erholen. Relativ solide dürfte sich der japanische Markt für leichte, mittlere und schwere Lkw präsentieren. In einem eher schwachen konjunkturellen Umfeld sollte sich die Nachfrage in etwa auf dem Vorjahresniveau halten können. Der indonesische Lkw-Gesamtmarkt dürfte sich nochmals rückläufig entwickeln. Aus heutiger Sicht gehen wir von einem Marktrückgang in der Größenordnung von 15% aus. In Indien ist im Segment der mittelschweren und schweren Lkw ein weiterer deutlicher Anstieg zu erwarten.

Für das Jahr 2016 rechnen wir nun in Westeuropa sowohl bei den mittelgroßen und großen **Transportern** als auch bei den kleinen Transportern mit einem deutlichen Marktwachstum. Auch für die USA erwarten wir nun ein deutliches Wachstum im Markt für große Transporter. In Lateinamerika gehen wir dagegen im Markt für große Transporter von einem weiteren deutlichen Rückgang aus, und in China rechnen wir mit einer Belebung der Nachfrage in dem von uns adressierten Markt.

Bei den **Bussen** erwarten wir in Westeuropa ein Marktvolumen, das leicht über dem Niveau des Vorjahres liegt. Nach dem signifikanten Nachfragerückgang des Vorjahres in Brasilien rechnen wir für das Jahr 2016 mit einem weiteren deutlichen Marktrückgang.

Auf Basis der oben dargestellten Annahmen für die Entwicklung der für uns wichtigen Märkte und der aktuellen Einschätzungen der Geschäftsfelder erwartet Daimler, dass der **Konzernabsatz** im Jahr 2016 erneut deutlich gesteigert werden kann. Das Wachstumstempo wird aber voraussichtlich etwas niedriger ausfallen als im Jahr 2015, das durch eine außerordentliche Dynamik gekennzeichnet war.

Nach dem absatzstärksten ersten Halbjahr für **Mercedes-Benz Cars** mit mehr als einer Million verkaufter Fahrzeuge wollen wir auch in der zweiten Jahreshälfte weiter wachsen und unseren Absatz im Gesamtjahr 2016 deutlich steigern. Dazu wird vor allem die jüngst angelaufene neue E-Klasse Limousine beitragen. Auch das neue E-Klasse T-Modell ist ab Juli in Europa bestellbar. Im Herbst kommt die neue E-Klasse Limousine als Langversion zu den chinesischen Händlern – davon erwarten wir uns weitere Absatzimpulse. Für steigende Verkaufszahlen werden im dritten Quartal das neue GLC Coupé sowie das C-Klasse Cabrio sorgen – zwei Modelle ohne Vorgänger im aktuellen Produktportfolio. Zur weiteren Absatzsteigerung sollen außerdem die modellgepflegten Versionen des CLA und CLA Shooting Brake beitragen. Pünktlich zum Sommer wird darüber hinaus das smart cabrio in den USA eingeführt.

Für das Jahr 2016 erwartet **Daimler Trucks** nun einen Absatz deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. In der NAFTA-Region rechnen wir marktbedingt mit einer merklich rückläufigen Verkaufsentwicklung. Zudem wirkt sich der auf niedrigem Niveau verharrende Ölpreis anhaltend negativ auf die Nachfrage im Nahen und Mittleren Osten aus. Entsprechend erwarten wir auch dort einen Absatz, der deutlich unter dem Vorjahr liegt. In der Region EU30 (Europäische Union, Schweiz und Norwegen) sollten unsere Lkw-Verkäufe mit den gestiegenen Markterwartungen dagegen deutlich steigen. In der Türkei erwarten wir einen deutlichen Rückgang des Absatzes. Dies ist maßgeblich auf Vorzieheffekte in das Jahr 2015 aufgrund der ab Jahresanfang 2016 auch in der Türkei geltenden Euro-VI-Emissionsvorschrift zurückzuführen. Aufgrund der fehlenden Wirtschaftsdynamik dürften sich unsere Verkäufe in Brasilien im Jahr 2016 weiterhin rückläufig entwickeln. In Japan erwarten wir, unsere Lkw-Verkäufe auf dem Niveau des Vorjahres zu halten. In Indien rechnen wir damit, mehr Lkw als im Vorjahr zu verkaufen. Aus dem erweiterten Angebot an FUSO Fahrzeugen aus indischer Produktion werden wir in Asien und Afrika zusätzliches Absatzvolumen generieren. In Indonesien erwarten wir marktbedingt einen rückläufigen Absatz.

Mercedes-Benz Vans plant für das Jahr 2016 einen deutlichen Absatzanstieg. Insbesondere in unserem Kernmarkt Westeuropa rechnen wir mit einem weiteren deutlichen Absatzzuwachs. Im Rahmen unserer Geschäftsfeldstrategie »Mercedes-Benz Vans goes global« werden wir nach dem erfolgreichen Marktstart der V-Klasse im Frühjahr 2016 im zweiten Halbjahr auch den neuen Vito in China einführen. Dadurch werden wir unsere Präsenz in dem von uns adressierten Markt ausbauen.

Daimler Buses geht davon aus, die Marktführerschaft in seinen Kernmärkten bei den Bussen über 8 t mit innovativen, hochwertigen und modernen Produkten behaupten zu können. Für das Jahr 2016 rechnen wir nun insgesamt mit einem Absatzvolumen, das leicht unter Vorjahresniveau liegen wird. Dabei unterstellen wir weiterhin ein deutliches Absatzwachstum in Westeuropa. Nach dem signifikanten Rückgang in Brasilien im Jahr 2015 rechnen wir für das laufende Jahr mit einem weiteren deutlichen Absatzzuwachs. Die Absatzentwicklung für Mexiko erwarten wir auf Vorjahresniveau.

Daimler Financial Services erwartet für das Jahr 2016 einen leichten Anstieg beim Neugeschäft und weiteres Wachstum beim Vertragsvolumen. Ausschlaggebend hierfür sind die Wachstumsoffensiven der automobilen Geschäftsfelder. Darüber hinaus erschließen wir neue Marktpotenziale vor allem in Asien und nutzen neue und digitale Möglichkeiten des Kundenkontakts, insbesondere indem wir unsere Online-Vertriebskanäle gezielt weiterentwickeln. Außerdem sehen wir auf dem Gebiet der innovativen Mobilitätsdienstleistungen weiterhin gute Wachstumschancen.

Wir gehen davon aus, dass der **Konzernumsatz** von Daimler im Jahr 2016 leicht zunehmen wird. In regionaler Hinsicht erwarten wir für Asien und Westeuropa die höchsten Zuwächse, aber auch in den anderen Regionen sollte unser Geschäftsvolumen wachsen.

Auf der Basis der von uns erwarteten Marktentwicklung sowie der aktuellen Einschätzungen unserer Geschäftsfelder gehen wir davon aus, das **um Sonderfaktoren bereinigte EBIT** im Jahr 2016 leicht zu steigern.

Die einzelnen Geschäftsfelder haben für das Jahr 2016 folgende Erwartungen für das um Sonderfaktoren bereinigte EBIT:

- Mercedes-Benz Cars: leicht über Vorjahresniveau,
- Daimler Trucks: deutlich unter Vorjahresniveau,
- Mercedes-Benz Vans: deutlich über Vorjahresniveau,
- Daimler Buses: leicht über Vorjahresniveau und
- Daimler Financial Services: leicht über Vorjahresniveau.

Die von uns erwartete Ergebnisentwicklung in den Automobilgeschäftsfeldern wird sich auch im Jahr 2016 positiv im **Free Cash Flow des Industriegeschäfts** niederschlagen. Der Free Cash Flow des Jahres 2015 war durch die außerordentliche Dotierung deutscher und amerikanischer Pensionsvermögen in Höhe von 1,2 Mrd. € sowie durch den Erwerb der Beteiligung am digitalen Kartengeschäft HERE in Höhe von 0,7 Mrd. € in besonderem Maß beeinflusst. Da wir unsere Investitionsoffensive in Produkte und Technologien verstärkt fortführen werden, dürfte der um Sondereffekte bereinigte Free Cash Flow aus dem Industriegeschäft im Jahr 2016 deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 5,9 Mrd. € liegen. Wir gehen aber davon aus, dass er die Dividendenausschüttung im Jahr 2016 deutlich übertrifft.

Um unsere anspruchsvollen Wachstumsziele zu erreichen, werden wir unsere bereits sehr hohen **Investitionen in Sachanlagen** (i. V. 5,1 Mrd. €) im Jahr 2016 nochmals deutlich erhöhen. Über die Sachinvestitionen hinausgehend bauen wir unsere Position in den Schwellenländern durch zielgerichtete Finanzinvestitionen in unsere Gemeinschaftsunternehmen und Beteiligungen aus.

Auch bei den **Forschungs- und Entwicklungsleistungen** erwarten wir Umsätze deutlich über dem Niveau des Vorjahres von 6,6 Mrd. €. Zu den wesentlichen Einzelprojekten bei Mercedes-Benz Cars gehören die Nachfolgemodelle der aktuellen Kompaktwagen-Klasse sowie die Geländewagen GLS und GLE. Außerdem investieren wir bei den automobilen Geschäftsfeldern in neue emissionsarme und sparsame Motoren, alternative Antriebssysteme, autonomes Fahren sowie in eine neue Batterien-Generation und in das Connected und Digital User Interface. Weitere Schwerpunkte liegen bei Daimler Trucks auf der Entwicklung maßgeschneiderter Produkte und Technologien für den brasilianischen Markt und für das FUSO Produktportfolio.

Vor dem Hintergrund weiterer Effizienzsteigerungen im Rahmen unserer mittel- und langfristigen ausgerichteten Programme zur strukturellen Verbesserung unserer Geschäftsprozesse erwarten wir, dass die anspruchsvollen Wachstumsziele mit einem nur geringfügig wachsenden **Personalbestand** erreicht werden können.

Mercedes-Benz Cars

Absatzrekord im zweiten Quartal mit 546.500 (i. V. 500.700) Fahrzeugen

Besondere Dynamik im SUV-Segment

Fünf Markteinführungen im zweiten Quartal

EBIT mit 1.410 (i. V. 2.227) Mio. € deutlich unter Vorjahresniveau

D.01	Q2		
€-Werte in Millionen	Q2 2016	Q2 2015	Veränd. in %
EBIT	1.410	2.227	-37
Umsatz	22.122	21.136	+5
Absatz	546.517	500.694	+9
Produktion	570.041	503.950	+13
Beschäftigte	141.233	136.941 ¹	+3

¹ Stand 31.12.2015.

D.02	Q2		
Absatz	Q2 2016	Q2 2015	Veränd. in %
Gesamt	546.517	500.694	+9
Westeuropa	226.430	200.939	+13
Deutschland	84.040	78.689	+7
USA	86.617	90.383	-4
China	117.134	91.152	+29
Übrige Märkte	116.336	118.220	-2

Erneut Rekordabsatz bei Mercedes-Benz Cars

Der Absatz von Mercedes-Benz Cars stieg im zweiten Quartal 2016 um 9% auf 546.500 Einheiten. Der Pkw-Bereich konnte somit im zurückliegenden Quartal wiederholt einen neuen Rekord verbuchen. Der Umsatz nahm um 5% auf 22,1 Mrd. € zu. Das EBIT belief sich auf 1.410 (i. V. 2.227) Mio. €.

In Europa setzte Mercedes-Benz Cars mit 256.300 Einheiten 13% mehr Fahrzeuge ab als im Vorjahreszeitraum und erzielte damit einen neuen Absatzrekord. Besonders hohe Wachstumsraten von jeweils über 20% konnten in Frankreich, Belgien, Schweden und Polen erzielt werden. In Deutschland verkauften wir in den Monaten April bis Juni 84.000 Fahrzeuge der Marken Mercedes-Benz und smart (+7%). In seinem größten Einzelmarkt China erreichte Mercedes-Benz Cars mit 117.100 verkauften Fahrzeugen einen neuen Bestwert (+29%). In den USA lag der Absatz von Mercedes-Benz Cars im zweiten Quartal bei 86.600 (i. V. 90.400) Einheiten.

Neue Bestwerte bei SUVs und Kompaktfahrzeugen

Bei den Baureihen der Marke Mercedes-Benz sind die Kompaktfahrzeuge weiterhin sehr beliebt. Im zweiten Quartal lag der Absatz der A-/B-Klasse, des CLA und CLA Shooting Brake bei 112.700 Einheiten (+2%). Im C-Klasse Segment stiegen die Verkäufe um 13% auf 127.600 Fahrzeuge. Der Absatz der E-Klasse lag im Quartal ihres Modellwechsels bei 46.400 (i. V. 64.500) Einheiten. Die S-Klasse war auch im zweiten Quartal mit 22.800 (i. V. 28.200) verkauften Einheiten die meistver-

kaufte Luxuslimousine der Welt. Die SUVs trugen weiterhin überdurchschnittlich zum starken Wachstum bei. Im zweiten Quartal stiegen die Verkäufe unserer Geländewagen um 41% auf 179.800 Einheiten.

Fünf Markteinführungen im zweiten Quartal

Der April stand mit fünf neuen oder überarbeiteten Modellen ganz im Zeichen der Fortsetzung der Modelloffensive. Neben der neuen Generation der E-Klasse Limousine und dem GLS standen pünktlich zum Frühlingsstart die Dream Cars SL, SLC und das neue S-Klasse Cabrio bei den Händlern in Europa bereit. Auf der Automobilmesse in Peking wurden Ende April die neuen smart BRABUS Modelle sowie die Langversion der E-Klasse Limousine vorgestellt, die speziell für den chinesischen Markt entwickelt wurde. Die sechste Generation des E-Klasse T-Modells ist im Juni erstmals der Öffentlichkeit präsentiert worden.

Neuer Motorenstandort in Polen geplant

Auch im zweiten Quartal waren unsere Fahrzeug- und Powertrainwerke hoch ausgelastet. Bei BBAC in China ist im Juni die Produktion der neuen E-Klasse in Langversion erfolgreich angelaufen, und das Mercedes-Benz Werk Bremen hat die Produktion des C-Klasse Cabriolet und des GLC Coupé gestartet. Darüber hinaus bauen wir im Zuge der Wachstumsstrategie »Mercedes-Benz 2020« unser weltweites Produktionsnetzwerk weiter aus und planen im polnischen Jawor einen neuen Motorenstandort.

D.03	Q1-2		
€-Werte in Millionen	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Veränd. in %
EBIT	2.805	4.068	-31
Umsatz	42.102	40.645	+4
Absatz	1.043.273	960.402	+9
Produktion	1.093.070	998.920	+9
Beschäftigte	141.233	136.941 ¹	+3

¹ Stand 31.12.2015.

D.04	Q1-2		
Absatz	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Veränd. in %
Gesamt	1.043.273	960.402	+9
Westeuropa	426.875	377.284	+13
Deutschland	153.763	144.083	+7
USA	163.870	178.097	-8
China	225.476	178.578	+26
Übrige Märkte	227.052	226.443	+0

Daimler Trucks

Absatz mit 108.300 (i. V. 125.100) Einheiten deutlich unter dem Vorjahr

Markenübergreifende Synergiepotenziale durch Erweiterung der intelligenten Plattformen

Flottentest mit Elektro-Lkw von FUSO in Deutschland

EBIT mit 621 (i. V. 682) Mio. € unter Vorjahresniveau

D.05	Q2		
€-Werte in Millionen	Q2 2016	Q2 2015	Veränd. in %
EBIT	621	682	-9
Umsatz	8.666	9.441	-8
Absatz	108.282	125.113	-13
Produktion	110.501	126.972	-13
Beschäftigte	84.102	86.391 ¹	-3

¹ Stand 31.12.2015.

Absatz, Umsatz und EBIT unter Vorjahresniveau

Der Absatz von Daimler Trucks sank im zweiten Quartal auf 108.300 (i. V. 125.100) Lkw. Der Umsatz erreichte 8,7 (i. V. 9,4) Mrd. €. Das EBIT lag bei 621 (i. V. 682) Mio. €.

In vielen Regionen rückläufiger Absatz, EU30 positiv

In der Region EU30 erzielte Daimler Trucks einen Absatzzuwachs um 13% auf 20.400 Fahrzeuge. Der Marktanteil von Mercedes-Benz belief sich im Segment mittlerer und schwerer Lkw auf 20,3% (i. V. 19,7%). Im Kernmarkt Deutschland setzten wir 8.300 (i. V. 7.600) Lkw ab und sind mit einem Marktanteil der Mercedes-Benz Lkw von 36,9% (i. V. 31,1%) Marktführer im Segment mittlerer und schwerer Lkw. In der Türkei gingen die Verkäufe mit Einführung der Euro-VI-Emissionsvorschrift in 2016 marktbedingt auf 3.100 (i. V. 6.600) Einheiten zurück. In der NAFTA-Region wirkte sich die Abschwächung der Marktentwicklung auf den Absatz aus, der mit 40.600 (i. V. 49.400) Einheiten unter dem Vorjahr lag. In den Gewichtsklassen 6-8 bauten wir unsere Marktführerschaft weiter aus und erreichten einen Marktanteil von 40,9% (i. V. 37,3%). Die Absatzentwicklung in Lateinamerika ist weiter marktbedingt rückläufig. In unserem Hauptmarkt Brasilien gingen unsere Verkäufe auf 3.000 (i. V. 4.400) Einheiten zurück. Im mittleren und schweren Segment erreichten wir dort einen Marktanteil von 30,8% (i. V. 26,2%) und erzielten so die Marktführerschaft. Ebenfalls marktbedingt rückläufig zeigten sich die Verkäufe in Indonesien mit 5.600 (i. V. 9.500) Lkw. Auch im Nahen und Mittleren Osten setzten wir mit 3.900 (i. V. 7.600) Einheiten weniger Fahrzeuge ab. In Japan stiegen die Verkäufe um 6% auf 11.000 Lkw. FUSO

D.07	Q1-2		
€-Werte in Millionen	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Veränd. in %
EBIT	1.137	1.154	-1
Umsatz	16.870	17.855	-6
Absatz	213.946	237.537	-10
Produktion	222.410	249.208	-11
Beschäftigte	84.102	86.391 ¹	-3

¹ Stand 31.12.2015.

D.06	Q2		
Absatz	Q2 2016	Q2 2015	Veränd. in %
Gesamt	108.282	125.113	-13
EU30 ¹	20.381	18.028	+13
NAFTA	40.643	49.388	-18
Lateinamerika (ohne Mexiko)	6.779	8.549	-21
Asien	30.385	35.416	-14
Übrige Märkte	10.094	13.732	-26
BFDA (Auman Trucks)	21.259	18.929	+12
Gesamt (einschließlich BFDA)	129.541	144.042	-10

¹ Europäische Union, Schweiz und Norwegen

erzielte im japanischen Gesamt-Lkw-Markt einen Marktanteil von 20,9% (i. V. 21,0%). In Indien überstieg unser Absatz mit 3.900 (i. V. 3.000) Lkw das Vorjahr. Der Absatz der Marke Auman durch BFDA stieg um 12% auf 21.300 Lkw.

Daimler Trucks erweitert Plattformstrategie

Wir arbeiten kontinuierlich an den drei Säulen unserer Strategie. Die strategische Säule der intelligenten Plattformen erweitern wir über den Antriebsstrang hinaus auf die Elektrik- und Elektronikarchitektur, den Rahmen und die Kabine. Konsequenz verfolgten wir auch den Ausbau unserer globalen Marktpräsenz und eröffneten in Chennai für die Region Südliches Asien das letzte von sechs Regionalzentren für den Vertrieb und Service unserer Nutzfahrzeuge. Als Technologieführer starteten wir in Deutschland mit fünf batteriebetriebenen FUSO Canter E-Cell den ersten Flottentest lokal emissionsfreier, elektrischer Lkw.

Mehr Konnektivität, Sicherheit und Effizienz bei Mercedes-Benz

Unser neues Konzept »Road Efficiency« schafft die Voraussetzungen für eine noch wirtschaftlichere Nutzung unserer Mercedes-Benz Lkw. Der Dienst Mercedes-Benz Uptime erhöht die Fahrzeug-Verfügbarkeit für den Betreiber durch die Nutzung von Echtzeit-Daten. Durch den Abbiege- und den Notbremsassistenten mit Personenerkennung schützen wir insbesondere Fußgänger und Radfahrer. Mit den neuesten Generationen der schweren Lkw-Motoren von Mercedes-Benz sowie Optimierungen am gesamten Fahrzeug verbraucht der Actros um bis 6% Prozent weniger Kraftstoff.

D.08	Q1-2		
Absatz	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Veränd. in %
Gesamt	213.946	237.537	-10
EU30	35.850	31.684	+13
NAFTA	81.071	90.232	-10
Lateinamerika (ohne Mexiko)	12.745	15.785	-19
Asien	65.804	72.693	-9
Übrige Märkte	18.476	27.143	-32
BFDA (Auman Trucks)	38.398	34.831	+10
Gesamt (einschließlich BFDA)	252.344	272.368	-7

Mercedes-Benz Vans

Absatzbestwert im zweiten Quartal mit 99.600 (i. V. 81.600) Einheiten

Alle Produkte verzeichnen starkes Wachstum: V-Klasse Absatz mit Plus von 70%

Ausbau der Kapazitäten im spanischen Midsize-Leitwerk Vitoria

EBIT mit 401 (i. V. 234) Mio. € deutlich über Vorjahr

D.09	Q2		
€-Werte in Millionen	Q2 2016	Q2 2015	Veränd. in %
EBIT	401	234	+71
Umsatz	3.441	2.829	+22
Absatz	99.583	81.611	+22
Produktion	103.688	86.507	+20
Beschäftigte	23.744	22.639 ¹	+5

¹ Stand 31.12.2015.

D.10	Q2		
Absatz	Q2 2016	Q2 2015	Veränd. in %
Gesamt	99.583	81.611	+22
Westeuropa	64.771	54.254	+19
Deutschland	26.830	22.550	+19
Osteuropa	9.675	7.847	+23
NAFTA	11.635	10.337	+13
Lateinamerika (ohne Mexiko)	3.045	3.778	-19
China	4.230	1.909	+122
Übrige Märkte	6.227	3.486	+79

Neue Bestwerte bei Absatz, Umsatz und EBIT

Mercedes-Benz Vans steigerte seinen Absatz im zweiten Quartal 2016 um 22% auf einen neuen Bestwert von 99.600 Einheiten. Auch der Umsatz wuchs verglichen mit dem Vorjahresquartal kräftig um 22% auf 3,4 (i.V. 2,8) Mrd. €. Das EBIT der Transportersparte erreichte mit 401 (i. V. 234) Mio. € ebenfalls einen neuen Höchstwert.

Mercedes-Benz Vans weiterhin auf Wachstumskurs

In seiner Kernregion Westeuropa erzielte Mercedes-Benz Vans im zweiten Quartal 2016 ein deutliches Absatzplus von 19% auf 64.800 Einheiten. Besonders nachgefragt waren unsere Fahrzeuge in den großen Märkten Westeuropas: Starke Zuwächse verzeichneten wir in Großbritannien (+15%), Frankreich (+17%), Spanien (+26%) und Italien (+38%). Auch im wichtigen Markt Deutschland legte der Absatz weiter deutlich auf 26.800 Einheiten zu (+19%). Vor allem aufgrund der hohen Nachfrage in Polen, Tschechien und Ungarn stieg der Absatz in Osteuropa um 23% auf 9.700 Einheiten. Weiterhin positiv war die Entwicklung in der NAFTA-Region: In den USA stieg der Absatz um 10% auf 8.800 Einheiten. Das Marktumfeld in Lateinamerika blieb dagegen weiterhin schwierig. Der Absatz verringerte sich in dieser Region auf 3.000 Einheiten (-19%). In China verzeichneten wir ein starkes Wachstum von 122% auf 4.200 Einheiten.

Zum Markterfolg trugen insbesondere unsere neuen Fahrzeuge im Midsize-Segment bei, deren Absatz im zweiten Quartal 2016 insgesamt um 39% auf 38.600 Einheiten wuchs. Der Vito legte dabei um 26% auf 24.700 Fahrzeuge zu. Die Großraumlimousine

V-Klasse kam ebenfalls erneut sehr gut bei den Kunden an: Im zweiten Quartal 2016 wurden 13.900 (i. V. 8.200) Einheiten abgesetzt – ein Plus von 70% gegenüber dem Vorjahr. Der große Transporter Sprinter erreichte mit 54.100 Fahrzeugen ein Plus von 11% im Vergleich zum Vorjahr. Der Absatz des Stadtlieferwagens Citan stieg um 28% auf 6.900 Einheiten.

Dank Absatzerfolg von Vito und V-Klasse: Mercedes-Benz Vans baut Kapazitäten im Leitwerk Vitoria deutlich aus

Um der anhaltend hohen Nachfrage nach dem Vito und der V-Klasse Rechnung zu tragen, baut Mercedes-Benz Vans die Produktionskapazität an seinem Standort in Vitoria, Spanien, weiter aus. Mit der Einführung einer dritten Schicht ab Oktober dieses Jahres soll die Jahresproduktion in dem weltweiten Leitwerk für die Fertigung der Fahrzeuge im Midsize-Segment deutlich gesteigert werden. Das Geschäftsfeld erhöht dazu die Investitionen, die seit dem Beginn der Vorbereitungen für die Produktion der aktuellen Fahrzeuggenerationen in das Werk geflossen sind, auf insgesamt rund 260 Mio. €.

Mehr Leistung und Nutzlast für den Sprinter

Mercedes-Benz Vans präsentierte den Sprinter im April in einer höheren Gewichtsklasse und mit zwei neuen Einstiegsmotorisierungen. Die neue Variante des Bestsellers ist nun auch für ein Gesamtgewicht von 5,5 t zugelassen und liegt damit eine halbe Tonne über der bisherigen Obergrenze. Im Vergleich zum bisherigen Spitzenmodell bietet dieser schwere Sprinter eine deutlich erhöhte Zuladung, insgesamt kommt er somit je nach Modell auf 2,95 t bis 3,41 t Nutzlast.

D.11	Q1-2		
€-Werte in Millionen	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Veränd. in %
EBIT	702	449	+56
Umsatz	6.256	5.244	+19
Absatz	176.230	145.416	+21
Produktion	193.429	161.229	+20
Beschäftigte	23.744	22.639 ¹	+5

¹ Stand 31.12.2015.

D.12	Q1-2		
Absatz	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Veränd. in %
Gesamt	176.230	145.416	+21
Westeuropa	115.054	95.974	+20
Deutschland	46.043	40.551	+14
Osteuropa	16.965	14.829	+14
NAFTA	21.884	17.877	+22
Lateinamerika (ohne Mexiko)	5.525	7.436	-26
China	5.718	2.801	+104
Übrige Märkte	11.084	6.499	+71

Daimler Buses

Absatz mit 7.000 Bussen und Fahrgestellen unter Vorjahr

Anhaltend gute Nachfrage nach Komplettbussen in Westeuropa

Busse der Marken Mercedes-Benz und Setra erhalten renommierte Auszeichnungen

EBIT mit 88 (i. V. 57) Mio. € deutlich über Vorjahr

D.13	Q2		
€-Werte in Millionen	Q2 2016	Q2 2015	Veränd. in %
EBIT	88	57	+54
Umsatz	1.122	1.037	+8
Absatz	6.958	7.341	-5
Produktion	6.600	7.972	-17
Beschäftigte	17.569	18.147 ¹	-3

¹ Stand 31.12.2015.

D.14	Q2		
Absatz	Q2 2016	Q2 2015	Veränd. in %
Gesamt	6.958	7.341	-5
Westeuropa	2.027	1.769	+15
Deutschland	726	691	+5
Mexiko	614	945	-35
Lateinamerika (ohne Mexiko)	2.988	3.307	-10
Asien	521	242	+115
Übrige Märkte	808	1.078	-25

Umsatz und EBIT deutlich über Vorjahresniveau

Der Absatz von Daimler Buses lag im zweiten Quartal 2016 mit 7.000 Bussen und Fahrgestellen deutlich unter dem Vorjahreswert von 7.300 Einheiten. Dabei konnten die Zuwächse in Westeuropa aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach Komplettbussen den Absatzzrückgang bei den Fahrgestellen in Lateinamerika teilweise kompensieren. Der Umsatz erhöhte sich aufgrund des stärkeren Komplettbusgeschäfts auf 1,1 (i. V. 1,0) Mrd. €. Das EBIT verbesserte sich auf 88 (i. V. 57) Mio. €.

Absatzzrückgang in Brasilien und Mexiko

Bei Daimler Buses setzte sich im zweiten Quartal 2016 der Absatzzuwachs im Komplettbusgeschäft aufgrund der erfreulichen Nachfrageentwicklung in Westeuropa fort. In Westeuropa wurden 2.000 (i. V. 1.800) Einheiten der Marken Mercedes-Benz und Setra abgesetzt. Im Heimatmarkt Deutschland konnte der Absatz bei weiterhin unangefochtener Marktführerschaft auf 700 Einheiten verbessert werden; gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg um 5%. In der Türkei setzten wir 300 (i. V. 400) Einheiten ab.

In Lateinamerika (ohne Mexiko) lag der Absatz in der Berichtsperiode mit 3.000 (i. V. 3.300) Fahrgestellen deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei wirkte sich weiterhin die anhaltend schwierige wirtschaftliche Lage in Brasilien, dem größten Markt der Region, negativ auf die Nachfrage von Fahrgestellen aus. In Mexiko setzten wir im zweiten Quartal 600 (i. V. 900) Einheiten ab.

»Beste Nutzfahrzeuge 2016« und »Beste Marken 2016«

Bei der Leserwahl des ETM-Verlags konnten Busse der Marken Mercedes-Benz und Setra in den Kategorien »Beste Nutzfahrzeuge 2016« und »Beste Marken 2016« punkten. Der Mercedes-Benz Citaro wurde in der Kategorie »Stadtliniensbusse« und der neue Mercedes-Benz Tourismo in der Kategorie »Midi-Busse« mit dem ersten Platz ausgezeichnet. In der Kategorie »Reise-Hochdecker« gewann die Setra TopClass 500 HDH.

Daimler Buses erhält Frost & Sullivan Award

Daimler Buses Latin America wurde von der Unternehmensberatung Frost & Sullivan mit dem Award »2016 Latin American Bus and Coach Chassis Price/Performance Value Leadership« ausgezeichnet. In die Bewertung flossen Faktoren wie leistungsorientierte Ausrichtung, Lösungskompetenz, Kunden- und Serviceorientierung sowie die Umsetzung innovativer und nachhaltig wirkender Strategien ein.

Mercedes-Benz Erdgasbusse für Madrid und weitere Großaufträge

Bei der Erneuerung der Busflotte setzt die spanische Hauptstadt Madrid auf alternative Antriebstechnologien. In diesem Zuge haben die Verkehrsbetriebe 40 Mercedes-Benz Citaro Erdgas-Gelenkbusse sowie 42 Mercedes-Benz Erdgas-Solofahrzeuge bestellt. Weitere Großaufträge verzeichnete Daimler Buses in Polen über 63 Reisebusse und 21 Stadtbusse.

D.15	Q1-2		
€-Werte in Millionen	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Veränd. in %
EBIT	127	91	+40
Umsatz	1.952	1.914	+2
Absatz	11.776	13.018	-10
Produktion	12.176	15.730	-23
Beschäftigte	17.569	18.147 ¹	-3

¹ Stand 31.12.2015.

D.16	Q1-2		
Absatz	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Veränd. in %
Gesamt	11.776	13.018	-10
Westeuropa	3.385	3.018	+12
Deutschland	1.208	1.012	+19
Mexiko	1.156	1.522	-24
Lateinamerika (ohne Mexiko)	5.144	6.239	-18
Asien	704	380	+85
Übrige Märkte	1.387	1.859	-25

Daimler Financial Services

Neugeschäft wächst um 4%

Vertragsvolumen steigt auf 120 Mrd. €

Ausbau des Flottenmanagements durch Erwerb von Athlon Car Lease International

EBIT mit 479 (i. V. 445) Mio. € über Vorjahresniveau

D.17	Q2		
€-Werte in Millionen	Q2 2016	Q2 2015	Veränd. in %
EBIT	479	445	+8
Umsatz	5.014	4.769	+5
Neugeschäft	15.415	14.765	+4
Vertragsvolumen	120.319	116.727 ¹	+3
Beschäftigte	10.497	9.975 ¹	+5

¹ Stand 31.12.2015.

Weltweit 4% mehr Neugeschäft

Daimler Financial Services konnte sein Neugeschäft im zweiten Quartal 2016 weiter steigern: weltweit wurden rund 411.000 neue Leasing- und Finanzierungsverträge im Wert von 15,4 Mrd. € abgeschlossen – 4% mehr als im Vorjahreszeitraum. Das Vertragsvolumen erreichte Ende Juni den Wert von 120,3 Mrd. € und lag damit 3% über dem Wert vom Jahresende 2015. Wechselkursbereinigt wuchs das Vertragsvolumen um 4%. Das EBIT betrug 479 (i. V. 445) Mio. €.

Region Europa mit weiterem Wachstum

Europaweit wurden im zweiten Quartal etwa 220.000 neue Leasing- und Finanzierungsverträge abgeschlossen (+12%). Das Neugeschäft stieg um 15% auf 7,1 Mrd. €. Besonders gefragt waren unsere Produkte in Italien (+24%), Deutschland (+19%) und BeNeLux (+18%). Das Vertragsvolumen in Europa stieg gegenüber dem Jahresende 2015 um 3% auf 47,1 Mrd. €. Das Einlagevolumen der Mercedes-Benz Bank im Direktbankgeschäft betrug 10,8 Mrd. € und konnte damit bezogen auf das Jahresende 2015 leicht zulegen (+4%). Daimler Financial Services investiert zudem strategisch in das Wachstum des Flottenmanagementgeschäfts und kauft für 1,1 Mrd. € die Athlon Car Lease International.

Nord- und Südamerika: Rückgang des Neugeschäfts

In Nord- und Südamerika wurden Leasing- und Finanzierungsverträge mit einem Gesamtwert von 5,2 Mrd. € abgeschlossen (-10%). Während in Mexiko Zuwächse zu verzeichnen waren, ging das Neugeschäft in Brasilien und Argentinien konjunktur-

bedingt zurück. Das Vertragsvolumen in Nord- und Südamerika lag Ende Juni mit 50,9 Mrd. € auf dem Niveau des Jahresendes 2015.

Neugeschäft in Afrika & Asien-Pazifik weiter im Plus

Das Neugeschäft in der Region Afrika & Asien-Pazifik wuchs im zweiten Quartal um 11% auf 3,1 Mrd. €. In China und Japan konnte der Wert der neu abgeschlossenen Finanzierungs- und Leasingverträge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 26% beziehungsweise 15% gesteigert werden. Das Vertragsvolumen der Region Afrika & Asien-Pazifik belief sich Ende Juni auf 22,2 Mrd. €, gegenüber dem Jahresende 2015 entspricht das einem Plus von 10%.

Versicherungsgeschäft legt erneut zu

Im Versicherungsgeschäft vermittelte Daimler Financial Services im zweiten Quartal 432.000 Verträge (+2%). Besonders gut war die Entwicklung in China (+39%) und Italien (+19%).

Aktivitäten bei Mobilitätsdienstleistungen ausgeweitet

car2go konnte seit Eröffnung des ersten chinesischen Standorts in Chongqing im März 2016 bereits 78.000 Kunden gewinnen. Zudem erweiterte das Unternehmen im Juni seine Berliner Flotte erstmals um 300 Fahrzeuge der Marke Mercedes-Benz.

Im April haben wir mit Hamburg die erste Millionenstadt in die moovel App integriert. Seitdem ist die Buchung und Bezahlung von Fahrten im gesamten Hamburger Verkehrsverbund möglich. Die moovel Group bündelte im April ihre Aktivitäten in Nordamerika: Globe Sherpa wurde auf RideScout verschmolzen und in moovel North America umbenannt.

D.18	Q1-2		
Werte in Millionen €	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Veränd. in %
EBIT	911	854	+7
Umsatz	9.876	9.318	+6
Neugeschäft	29.122	27.992	+4
Vertragsvolumen	120.319	116.727 ¹	+3
Beschäftigte	10.497	9.975 ¹	+5

¹ Stand 31.12.2015.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q2

E.01

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q2 2016	Q2 2015
in Millionen €						
Umsatzerlöse	38.616	37.527	33.602	32.758	5.014	4.769
Umsatzkosten ¹	-30.851	-29.254	-26.599	-25.225	-4.252	-4.029
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.765	8.273	7.003	7.533	762	740
Vertriebskosten	-2.975	-3.145	-2.821	-3.005	-154	-140
Allgemeine Verwaltungskosten ¹	-794	-787	-614	-615	-180	-172
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-1.263	-1.189	-1.263	-1.189	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	418	429	379	404	39	25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-601	-118	-598	-111	-3	-7
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	150	92	151	93	-1	-1
Übriges Finanzergebnis	555	160	539	160	16	-
Zinserträge	71	36	71	36	-	-
Zinsaufwendungen	-150	-126	-149	-124	-1	-2
Ergebnis vor Ertragsteuern²	3.176	3.625	2.698	3.182	478	443
Ertragsteuern	-724	-1.253	-556	-1.104	-168	-149
Konzernergebnis	2.452	2.372	2.142	2.078	310	294
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	23	103				
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis	2.429	2.269				
Ergebnis je Aktie (in €)						
auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert	2,27	2,12				
Verwässert	2,27	2,12				

1 Im zweiten Quartal 2015 wurden im Industriegeschäft 78 Mio. € aus den Allgemeinen Verwaltungskosten in die Umsatzkosten umgegliedert (Anmerkung 4).

2 Die Überleitung des Konzern-EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in Anmerkung 20 enthalten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) Q1-2

E.02

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
in Millionen €						
Umsatzerlöse	73.663	71.763	63.787	62.445	9.876	9.318
Umsatzkosten ¹	-58.953	-56.040	-50.564	-48.157	-8.389	-7.883
Bruttoergebnis vom Umsatz	14.710	15.723	13.223	14.288	1.487	1.435
Vertriebskosten	-5.894	-6.065	-5.584	-5.796	-310	-269
Allgemeine Verwaltungskosten ¹	-1.548	-1.616	-1.209	-1.271	-339	-345
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	-2.501	-2.315	-2.501	-2.315	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	959	884	896	837	63	47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-744	-234	-735	-222	-9	-12
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-9	240	-7	242	-2	-2
Übriges Finanzergebnis	427	2	406	2	21	-
Zinserträge	134	87	134	87	-	-
Zinsaufwendungen	-280	-280	-277	-277	-3	-3
Ergebnis vor Ertragsteuern²	5.254	6.426	4.346	5.575	908	851
Ertragsteuern	-1.402	-2.004	-1.096	-1.721	-306	-283
Konzernergebnis	3.852	4.422	3.250	3.854	602	568
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	70	190				
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Konzernergebnis	3.782	4.232				
Ergebnis je Aktie (in €)						
auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der Daimler AG						
Unverwässert	3,54	3,96				
Verwässert	3,54	3,96				

1 Im ersten Halbjahr 2015 wurden im Industriegeschäft 158 Mio. € aus den Allgemeinen Verwaltungskosten in die Umsatzkosten umgliedert (Anmerkung 4).

2 Die Überleitung des Konzern-EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist in Anmerkung 20 enthalten.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) Q2

E.03

	Daimler-Konzern	
	Q2 2016	Q2 2015
in Millionen €		
Konzernergebnis	2.452	2.372
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	844	-976
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-814	65
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-122	1.260
Unrealisierte Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-2	-4
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-94	345
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-1.164	2.923
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-1.164	2.923
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-1.258	3.268
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis, nach Steuern	23	-28
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	-1.281	3.296
Gesamtergebnis	1.194	5.640
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	46	75
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Gesamtergebnis	1.148	5.565

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft) Q1-2

E.04

	Daimler-Konzern	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015
in Millionen €		
Konzernergebnis	3.852	4.422
Unrealisierte Gewinne aus der Währungsumrechnung	189	1.765
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-1.078	594
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	1.480	-1.416
Unrealisierte Verluste aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	-3	-1
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	588	942
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-3.090	2.354
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-3.090	2.354
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	-2.502	3.296
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes sonstiges Ergebnis, nach Steuern	2	80
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am sonstigen Ergebnis, nach Steuern	-2.504	3.216
Gesamtergebnis	1.350	7.718
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	72	270
davon Anteil der Aktionäre der Daimler AG am Gesamtergebnis	1.278	7.448

Konzernbilanz (ungeprüft)

E.05

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	30. Juni 2016	31. Dez. 2015	30. Juni 2016	31. Dez. 2015	30. Juni 2016	31. Dez. 2015
in Millionen €						
Aktiva						
Immaterielle Vermögenswerte	10.655	10.069	10.442	9.847	213	222
Sachanlagen	25.051	24.322	24.992	24.262	59	60
Vermietete Gegenstände	39.893	38.942	16.611	15.864	23.282	23.078
At-equity bewertete Finanzinvestitionen	3.583	3.633	3.563	3.610	20	23
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	40.371	38.359	-46	-58	40.417	38.417
Verzinsliche Wertpapiere	1.029	1.148	1	1	1.028	1.147
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3.521	4.908	-2.416	-536	5.937	5.444
Aktive latente Steuern	4.448	3.284	3.731	2.747	717	537
Übrige Vermögenswerte	654	654	-2.548	-2.371	3.202	3.025
Langfristige Vermögenswerte	129.205	125.319	54.330	53.366	74.875	71.953
Vorräte	26.198	23.760	25.478	22.862	720	898
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.457	9.054	8.259	8.215	1.198	839
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	35.537	35.155	-35	-24	35.572	35.179
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.988	9.936	12.665	8.369	1.323	1.567
Verzinsliche Wertpapiere	7.923	7.125	7.700	6.998	223	127
Übrige finanzielle Vermögenswerte	3.234	2.546	-6.767	-7.435	10.001	9.981
Übrige Vermögenswerte	4.597	4.271	1.383	952	3.214	3.319
Kurzfristige Vermögenswerte	100.934	91.847	48.683	39.937	52.251	51.910
Summe Aktiva	230.139	217.166	103.013	93.303	127.126	123.863
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	3.070	3.070				
Kapitalrücklagen	11.915	11.917				
Gewinnrücklagen	34.208	36.991				
Übrige Rücklagen	2.167	1.583				
Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	51.360	53.561				
Nicht beherrschende Anteile	931	1.063				
Eigenkapital	52.291	54.624	42.468	44.752	9.823	9.872
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.494	8.663	11.312	8.546	182	117
Rückstellungen für Ertragsteuern	695	875	693	874	2	1
Rückstellungen für sonstige Risiken	6.797	6.120	6.634	5.994	163	126
Finanzierungsverbindlichkeiten	65.234	59.831	21.110	18.805	44.124	41.026
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	2.550	2.876	1.973	2.301	577	575
Passive latente Steuern	2.720	2.215	-1.151	-1.363	3.871	3.578
Rechnungsabgrenzungsposten	5.058	4.851	4.307	4.144	751	707
Übrige Verbindlichkeiten	30	30	30	30	-	-
Langfristige Schulden	94.578	85.461	44.908	39.331	49.670	46.130
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.316	10.548	12.825	10.182	491	366
Rückstellungen für Ertragsteuern	806	777	707	709	99	68
Rückstellungen für sonstige Risiken	8.985	9.710	8.484	9.204	501	506
Finanzierungsverbindlichkeiten	45.352	41.311	-17.058	-21.417	62.410	62.728
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8.980	9.484	6.643	7.133	2.337	2.351
Rechnungsabgrenzungsposten	3.119	2.888	2.129	1.886	990	1.002
Übrige Verbindlichkeiten	2.712	2.363	1.907	1.523	805	840
Kurzfristige Schulden	83.270	77.081	15.637	9.220	67.633	67.861
Summe Passiva	230.139	217.166	103.013	93.303	127.126	123.863

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

E.06

	Daimler-Konzern		Industriegeschäft		Daimler Financial Services	
	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
in Millionen €						
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.254	6.426	4.346	5.575	908	851
Abschreibungen/Wertminderungen	2.679	2.653	2.643	2.618	36	35
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-582	-246	-621	-275	39	29
Ergebnis aus dem Verkauf von Aktiva	-30	-92	-13	-91	-17	-1
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva						
Vorräte	-2.416	-2.335	-2.580	-2.538	164	203
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-351	-368	14	-395	-365	27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.709	1.742	2.590	1.640	119	102
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-2.726	-5.096	66	210	-2.792	-5.306
Vermietete Fahrzeuge	-1.687	-2.011	-38	-137	-1.649	-1.874
Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	1.262	963	943	623	319	340
Gezahlte Ertragsteuern	-1.490	-634	-1.405	-549	-85	-85
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	2.622	1.002	5.945	6.681	-3.323	-5.679
Zugänge zu Sachanlagen	-2.455	-2.072	-2.441	-2.060	-14	-12
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	-1.370	-1.000	-1.348	-988	-22	-12
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	128	226	119	218	9	8
Erwerb von Anteilsbesitz	-194	-354	-190	-327	-4	-27
Erlöse aus dem Verkauf von Anteilsbesitz	27	17	9	-110	18	127
Erwerb verzinslicher Wertpapiere	-3.376	-1.074	-3.352	-1.071	-24	-3
Erlöse aus dem Verkauf verzinslicher Wertpapiere	2.780	1.475	2.727	1.228	53	247
Sonstige Ein- und Auszahlungen	9	-8	20	12	-11	-20
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-4.451	-2.790	-4.456	-3.098	5	308
Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten	9.669	4.560	7.775	2.701	1.894	1.859
Dividendenzahlung an Aktionäre der Daimler AG	-3.477	-2.621	-3.477	-2.621	-	-
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteile	-196	-265	-195	-264	-1	-1
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	30	39	30	27	-	12
Erwerb eigener Aktien	-38	-27	-38	-27	-	-
Interne Eigenkapital- und Finanzierungstransaktionen	-	-	-1.184	-3.167	1.184	3.167
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	5.988	1.686	2.911	-3.351	3.077	5.037
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-107	278	-104	249	-3	29
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.052	176	4.296	481	-244	-305
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenbeginn	9.936	9.667	8.369	8.341	1.567	1.326
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	13.988	9.843	12.665	8.822	1.323	1.021

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)

E.07

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Unterschieds- betrag aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
in Millionen €					
Stand zum 1. Januar 2015	3.070	11.906	28.487	775	460
Konzernergebnis	-	-	4.232	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	2.727	1.686	595
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	-373	-	-1
Gesamtergebnis	-	-	6.586	1.686	594
Dividenden	-	-	-2.621	-	-
Kapitalerhöhung/Ausgabe neuer Aktien	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	-8	-	-	-
Stand zum 30. Juni 2015	3.070	11.898	32.452	2.461	1.054
Stand zum 1. Januar 2016	3.070	11.917	36.991	2.145	1.121
Konzernergebnis	-	-	3.782	-	-
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-	-	-4.256	177	-1.082
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	-	-	1.168	-	5
Gesamtergebnis	-	-	694	177	-1.077
Dividenden	-	-	-3.477	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-
Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	-	-	-	-	-
Sonstiges	-	-2	-	-	-
Stand zum 30. Juni 2016	3.070	11.915	34.208	2.322	44

Übrige Rücklagen							
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden							
Derivative Finanz- instrumente	Anteil at-equity bewerteter Finanz- investitionen	Eigene Aktien	Den Aktionären der Daimler AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital		
in Millionen €							
-1.032	-1	-	43.665	919	44.584	Stand zum 1. Januar 2015	
-	-	-	4.232	190	4.422	Konzernergebnis	
-2.023	-1	-	2.984	80	3.064	Sonstiges Ergebnis vor Steuern	
606	-	-	232	-	232	Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	
-1.417	-1	-	7.448	270	7.718	Gesamtergebnis	
-	-	-	-2.621	-265	-2.886	Dividenden	
-	-	-	-	18	18	Kapitalerhöhung/Ausgabe neuer Aktien	
-	-	-27	-27	-	-27	Erwerb eigener Aktien	
-	-	27	27	-	27	Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	
-	-	-	-8	-1	-9	Sonstiges	
-2.449	-2	-	48.484	941	49.425	Stand zum 30. Juni 2015	
-1.679	-4	-	53.561	1.063	54.624	Stand zum 1. Januar 2016	
-	-	-	3.782	70	3.852	Konzernergebnis	
2.124	-3	-	-3.040	-1	-3.041	Sonstiges Ergebnis vor Steuern	
-637	-	-	536	3	539	Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis	
1.487	-3	-	1.278	72	1.350	Gesamtergebnis	
-	-	-	-3.477	-196	-3.673	Dividenden	
-	-	-38	-38	-	-38	Erwerb eigener Aktien	
-	-	38	38	-	38	Ausgabe und Verwendung eigener Aktien	
-	-	-	-2	-8	-10	Sonstiges	
-192	-7	-	51.360	931	52.291	Stand zum 30. Juni 2016	

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses.

Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft)

1. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss

Allgemeines

Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernabschluss (Zwischenabschluss) der Daimler AG und ihrer Tochtergesellschaften (»Daimler« oder »der Konzern«) wurde gemäß § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 »Interim Financial Reporting« aufgestellt.

Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Daimler AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19360 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Deutschland.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Millionen €. Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Der Vorstand hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss am 20. Juli 2016 zur Veröffentlichung freigegeben.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen (d.h. übliche, laufend vorzunehmende Anpassungen), die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind. Der Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen grundsätzlich denen, die im Konzernabschluss für das Jahr 2015 angewendet wurden.

Der Konzernabschluss ist wesentlich durch die Aktivitäten der konzernerneigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften geprägt. Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns zu ermöglichen, hat Daimler den Zwischenabschluss um Informationen zum Industriegeschäft bzw. zu Daimler Financial Services ergänzt. Diese stellen keine Pflichtangaben nach IFRS dar und erfüllen nicht den Zweck, einzeln und für sich allein die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Industriegeschäft bzw. Daimler Financial Services in Einklang mit IFRS darzustellen. Die Eliminierungen der konzerninternen Beziehungen zwischen dem Industriegeschäft und Daimler Financial Services sowie zentral verantwortete Sachverhalte sind grundsätzlich dem Industriegeschäft zugeordnet.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss haben.

2. Wesentliche Zu- und Abgänge von Unternehmensanteilen

Wesentliche Zugänge

Athlon

Am 30. Juni 2016 hat Daimler die Verträge zum Erwerb von 100% der Anteile an der Athlon Car Lease International B.V. (Athlon), Haarlemmermeer, einem Tochterunternehmen der niederländischen Rabobank Gruppe, unterzeichnet. Athlon ist einer der führenden Anbieter von Mobilitätslösungen, insbesondere für gewerbliches Fuhrpark-Leasing und -Management, in Europa. Der Kaufpreis beträgt vorbehaltlich etwaiger Kaufpreisanpassungen 1,1 Mrd. €. Darüber hinaus wird Daimler bei Vollzug der Transaktion Finanzverbindlichkeiten der Athlon von voraussichtlich rund 2,3 Mrd. € ablösen. Der Vollzug der Transaktion wird nach Freigabe der Kartell- und sonstigen aufsichtsrechtlichen Behörden im vierten Quartal 2016 erwartet. Nach Abschluss der Transaktion wird Athlon dem Segment Daimler Financial Services zugeordnet werden.

Wesentliche Abgänge

3,1% der Anteile an Renault / 3,1% der Anteile an Nissan

Mit Wirkung zum 30. Juni 2016 hat Daimler zur nachhaltigen Stärkung des inländischen Planvermögens seine jeweils 3,1% der Anteile an Renault S.A. (Renault) und Nissan Motor Company Ltd. (Nissan) in den Daimler Pension Trust e.V. eingebracht. Die Anteile an Renault und Nissan waren bis zum Zeitpunkt der Einbringung unter den Übrigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Bewertung der Anteile erfolgte zum beizulegenden Zeitwert; die nicht realisierten Gewinne waren bisher im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die außerordentliche Dotierung des inländischen Planvermögens entspricht dem beizulegenden Zeitwert des eingebrachten Vermögens zum Einbringungszeitpunkt und beläuft sich auf 1.800 Mio. €. Die Einbringung der Anteile hat zu einem Ertrag im übrigen Finanzergebnis in Höhe von 605 Mio. € geführt, der in der Überleitung ausgewiesen wird. Auswirkungen auf die Finanzlage haben sich nicht ergeben.

Atlantis Foundries

Ende Februar 2015 hat Daimler beschlossen, die dem Segment Daimler Trucks zugeordneten Anteile an Atlantis Foundries (Pty.) Ltd. an die Neue Halberg-Guss GmbH zu veräußern. In der Folge wurden die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Aus der Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden ergab sich im ersten Quartal 2015 ein Wertminderungsaufwand von 55 Mio. €. Die Transaktion wurde im zweiten Quartal 2015 abgeschlossen. Auf die Gewinn- und Verlustrechnung und das EBIT von Daimler Trucks ergaben sich im zweiten Quartal 2015 keine wesentlichen Auswirkungen.

3. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

E.08

Umsatzerlöse

	Q2 2016	Q2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
in Millionen €				
Erlöse aus dem Verkauf von Produkten	33.607	32.825	63.806	62.570
Erlöse aus Vermiet- und Leasinggeschäften	3.860	3.624	7.597	7.092
Zinsen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bei Daimler Financial Services	1.020	962	2.017	1.873
Erlöse aus der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	129	116	243	228
	38.616	37.527	73.663	71.763

4. Funktionskosten

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten des zweiten Quartals 2016 stiegen von 29.254 Mio. € auf 30.851 Mio. € und beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für abgesetzte Erzeugnisse.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten beliefen sich im zweiten Quartal 2016 auf 2.975 (Q2 2015: 3.145) Mio. €. Sie umfassen die angefallenen Vertriebs Einzel- und -gemeinkosten und setzen sich aus Personal-, Material- und übrigen Vertriebskosten zusammen.

Allgemeine Verwaltungskosten

Im zweiten Quartal 2016 betragen die Kosten der allgemeinen Verwaltung 794 (Q2 2015: 787) Mio. €. Sie enthalten die Aufwendungen, die nicht der Produktion, dem Vertrieb und der Forschung und Entwicklung zuzuordnen sind, und beinhalten Personalaufwendungen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie übrige Verwaltungskosten. Im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2015 haben sich infolge einer Präzisierung von Kostenzuordnungen Umgliederungen von 78 Mio. € und 158 Mio. € aus den Verwaltungskosten in die Umsatzkosten ergeben.

Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten

Die Forschungs- und nicht aktivierten Entwicklungskosten lagen im zweiten Quartal 2016 bei 1.263 (Q2 2015: 1.189) Mio. € und enthalten überwiegend Personal- und Materialkosten.

Optimierungsprogramme

Die Maßnahmen und Programme, deren Implementierungskosten sich wesentlich auf das EBIT der Segmente ausgewirkt haben, sind im Folgenden kurz dargestellt.

Im Rahmen der organisatorischen Fokussierung auf die Geschäftsfelder wurde im Jahr 2014 für die deutsche Vertriebsorganisation ein Restrukturierungsprogramm gestartet. Dabei werden einzelne Niederlassungen und Standorte zu Pkw- und Nfz-Verbänden zusammengefasst, um die Profitabilität des konzern-eigenen Vertriebs in dem vom Verdrängungswettbewerb geprägten deutschen Marktumfeld nachhaltig zu steigern. Des Weiteren wurden im Jahr 2015 Programme zur Restrukturierung des konzern-eigenen Händlernetzes im Ausland initiiert.

Im Rahmen der Programme zur Restrukturierung werden auch ausgewählte Standorte des heutigen konzern-eigenen Vertriebsnetzes im In- und Ausland veräußert. Diese Programme betreffen alle automobilen Geschäftsfelder, vor allem Mercedes-Benz Cars. Im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2016 sind Aufwendungen von 20 Mio. € und 32 (2015: 35 und 64) Mio. € entstanden.

Zum 30. Juni 2016 betragen die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe für die in- und ausländischen Standorte 307 (31. Dezember 2015: 248) Mio. €; die Schulden lagen bei 1 (31. Dezember 2015: 12) Mio. €. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns erfolgt in der Konzernbilanz kein gesonderter Ausweis der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden. Teile der Veräußerungsgruppe wurden bereits verkauft.

Im Segment Daimler Trucks wurde im Jahr 2013 in Brasilien ein Ausscheidensprogramm begonnen. Dieses Programm führte bis Ende Dezember 2015 in der Verwaltung und im produktiven Bereich im Wesentlichen über freiwillige Ausscheidensvereinbarungen insgesamt zu einem Abbau von rund 3.200 Stellen.

Darüber hinaus wurde im zweiten Quartal 2016 ein weiteres freiwilliges Abbauprogramm in Brasilien initiiert. Im zweiten Quartal 2016 sind rund 600 freiwillige Ausscheidensvereinbarungen abgeschlossen worden. Hieraus sind Aufwendungen von 34 Mio. € entstanden. Daimler Trucks geht im Jahr 2016 insgesamt von Belastungen von bis zu 100 Mio. € aus.

Zwischen Mai 2013 und Dezember 2014 lief darüber hinaus in Nichtproduktionsbereichen bei Daimler Trucks in Deutschland ein sozialverträgliches freiwilliges Ausscheidensprogramm, das im dritten Quartal 2015 fortgesetzt wurde und bis zum Jahresende 2015 insgesamt zu einem Abbau von rund 700 Stellen geführt hat.

Mercedes-Benz Vans hat im Januar 2016 ein sozialverträgliches, freiwilliges Abfindungsprogramm für das Werk Düsseldorf aufgelegt. Im ersten Quartal 2016 sind rund 150 freiwillige Ausscheidensvereinbarungen abgeschlossen worden. Hieraus sind Aufwendungen von 30 Mio. € entstanden. In den Jahren 2016 bis 2018 wird insgesamt mit Aufwendungen von bis zu 0,1 Mrd. € gerechnet.

Tabelle 7 E.09 zeigt die Aufwendungen aus den Optimierungsprogrammen, die sich auf das EBIT der Segmente ausgewirkt haben. Zudem sind die mit der Umsetzung dieser Programme verbundenen Zahlungsmittelabflüsse und -zuflüsse dargestellt.

E.09

Optimierungsprogramme

	Q2 2016	Q2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
in Millionen €				
Mercedes-Benz Cars				
EBIT	-11	-16	-21	-36
Zahlungsmittelzu- bzw. -abfluss	84	59	97	55
Daimler Trucks				
EBIT	-40	-35	-41	-44
Zahlungsmittelzu- bzw. -abfluss	21	-15	10	-52
Mercedes-Benz Vans				
EBIT	-2	-4	-33	-8
Zahlungsmittelzu- bzw. -abfluss	13	1	3	-
Daimler Buses				
EBIT	-1	.	-1	-1
Zahlungsmittelzu- bzw. -abfluss	1	-	1	.

Der Stand der gebildeten Rückstellungen für diese Optimierungsprogramme kann Tabelle 7 E.10 entnommen werden.

E.10

Stand der gebildeten Rückstellungen für Optimierungsprogramme

	30. Juni 2016	31. Dez. 2015
in Millionen €		
Mercedes-Benz Cars	25	82
Daimler Trucks	11	21
Mercedes-Benz Vans	7	19
Daimler Buses	-	2

Aus den Optimierungsprogrammen werden Zahlungsmittelabflüsse und -zuflüsse bis 2018 erwartet.

5. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im ersten Halbjahr 2016 auf 959 (2015: 884) Mio. €. Im ersten Quartal 2015 waren Erträge im Zusammenhang mit dem Verkauf von Immobilien in den USA von 87 Mio. € enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im ersten Halbjahr 2016 stiegen von 234 Mio. € auf 744 Mio. €. Das zweite Quartal 2016 beinhaltet Aufwendungen im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren von 400 Mio. €.

6. Übriges Finanzergebnis

Das Übrige Finanzergebnis belief sich im ersten Halbjahr 2016 auf 427 (2015: 2) Mio. €. Der deutliche Anstieg ist insbesondere auf die Realisierung der bisher im Sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne von 605 Mio. € aus der Einbringung der Anteile an Renault und Nissan zum beizulegenden Zeitwert zurückzuführen.

7. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen weisen folgende Zusammensetzung auf:

E.11

Zinserträge und Zinsaufwendungen

	Q2 2016	Q2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
in Millionen €				
Zinserträge				
Nettozinsbetrag auf das Nettovermögen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	2	1	3	2
Zinsen und ähnliche Erträge	69	35	131	85
	71	36	134	87
Zinsaufwendungen				
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-58	-58	-117	-139
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-92	-68	-163	-141
	-150	-126	-280	-280

8. Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

E.12

Immaterielle Vermögenswerte

	30. Juni 2016	31. Dez. 2015
in Millionen €		
Geschäftswerte	730	727
Entwicklungskosten	8.205	7.789
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.720	1.553
	10.655	10.069

9. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

E.13

Sachanlagen

	30. Juni 2016	31. Dez. 2015
in Millionen €		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.567	7.257
Technische Anlagen und Maschinen	8.688	8.430
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.668	5.790
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.128	2.845
	25.051	24.322

10. Vermietete Gegenstände

Zum 30. Juni 2016 belief sich der Buchwert der Vermieteten Gegenstände auf 39.893 (31. Dezember 2015: 38.942) Mio. €. Im ersten Halbjahr 2016 ergaben sich Zugänge von 10.770 (2015: 10.223) Mio. € und Abgänge von 5.864 (2015: 5.273) Mio. €. Die Abschreibungen für das erste Halbjahr 2016 betragen 3.264 (2015: 2.938) Mio. €. Die sonstigen Veränderungen betreffen im Wesentlichen Effekte aus der Währungsrechnung.

11. At-equity bewertete Finanzinvestitionen

Tabelle 7 E. 14 zeigt die Zusammensetzung der Buchwerte und der Ergebnisse der at-equity bewerteten Finanzinvestitionen.

Tabelle 7 E. 15 zeigt Eckdaten zu den assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.

E. 14

Übersicht über Buchwerte und Ergebnisse der at-equity bewerteten Finanzinvestitionen

	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Gemeinschaftliche Tätigkeiten	Verbundene Unternehmen	Gesamt
in Millionen €					
30. Juni 2016					
At-equity-Buchwert ¹	3.095	445	43	-	3.583
At-equity-Ergebnis (Q2 2016) ¹	134	15	1	-	150
At-equity-Ergebnis (Q1-2 2016) ¹	-13	2	2	-	-9
31. Dezember 2015					
At-equity-Buchwert ¹	3.124	462	47	-	3.633
At-equity-Ergebnis (Q2 2015) ¹	88	4	-	-	92
At-equity-Ergebnis (Q1-2 2015) ¹	247	-8	1	-	240

¹ Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

E. 15

Eckdaten zu den at-equity bewerteten assoziierten Unternehmen

	BBAC	BAIC Motor ²	THBV (HERE) ³	Kamaz ⁴	Übrige	Gesamt
in Millionen €						
30. Juni 2016						
Höhe des Anteils (in %)	49,0	10,1	33,3	15,0	-	-
At-equity-Buchwert ¹	1.677	512	629	61	216	3.095
At-equity-Ergebnis (Q2 2016) ¹	133	11	-12	-2	4	134
At-equity-Ergebnis (Q1-2 2016) ¹	247	-218	-40	-5	3	-13
31. Dezember 2015						
Höhe des Anteils (in %)	49,0	10,1	33,3	15,0	-	-
At-equity-Buchwert ¹	1.418	772	668	58	208	3.124
At-equity-Ergebnis (Q2 2015) ¹	68	24	-	-2	-2	88
At-equity-Ergebnis (Q1-2 2015) ¹	185	65	-	-	-3	247

¹ Einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor.

² Daimler bezieht das anteilige Ergebnis von BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor) mit einem Zeitversatz von drei Monaten ein.

³ Daimler bezieht das anteilige Ergebnis der There Holding B.V. (THBV) mit einem Zeitversatz von einem Monat ein. Der Anteil wurde zum

4. Dezember 2015 erworben.

⁴ Kamaz PAO

BBAC

Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC) hat im zweiten Quartal 2016 eine Kapitalerhöhung von 79 Mio. € erhalten. Daimler plant, in den nächsten Jahren entsprechend seines Anteils dem Eigenkapital der BBAC weitere 0,1 Mrd. € zuzuführen.

BAIC Motor

Im ersten Quartal 2016 erfasste der Konzern aufgrund des gesunkenen Börsenkurses eine Wertminderung von 244 Mio. € auf den Beteiligungsbuchwert an der BAIC Motor Corporation Ltd. (BAIC Motor). Der Aufwand ist im Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen enthalten. Die Gesellschafter von BAIC Motor haben im zweiten Quartal 2016 die Ausschüttung einer Dividende beschlossen, die im dritten Quartal 2016 zur Auszahlung kommt. Der auf Daimler entfallende Anteil beträgt 16 Mio. €.

THBV (HERE)

Die There Holding B.V. (THBV) mit Sitz in Rijswijk, Niederlande, wurde im Jahr 2015 gegründet. Daimler, Audi und BMW sind mit jeweils 33,3% an der Gesellschaft beteiligt. Mit Wirkung zum 4. Dezember 2015 erwarb die HERE International B.V. (vormals There Acquisition B.V.) mit Sitz in Rijswijk, Niederlande, ein 100%iges Tochterunternehmen der There Holding B.V., den Kartendienst HERE von der Nokia Corporation. Die Kaufpreisallokation wurde im ersten Quartal 2016 abgeschlossen.

12. Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen stellen sich wie folgt dar:

E.16

Forderungen aus Finanzdienstleistungen

in Millionen €	30. Juni 2016			31. Dezember 2015		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Absatzfinanzierung mit Endkunden	13.800	25.141	38.941	13.561	23.900	37.461
Absatzfinanzierung mit Händlern	15.838	2.495	18.333	15.944	2.588	18.532
Finanzierungsleasing-Verträge	6.439	13.258	19.697	6.166	12.371	18.537
Buchwert (brutto)	36.077	40.894	76.971	35.671	38.859	74.530
Wertberichtigungen	-540	-523	-1.063	-516	-500	-1.016
Buchwert (netto)	35.537	40.371	75.908	35.155	38.359	73.514

Unter den Finanzierungsleasing-Verträgen wurden zum 30. Juni 2016 auch Vermögenswerte von 162 (31. Dezember 2015: 238) Mio. € aus Verträgen des Finanzdienstleistungsgeschäfts mit Dritten ausgewiesen, die nicht das Fahrzeuggeschäft betreffen (Leveraged Leases).

13. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

E.17

Vorräte

in Millionen €	30. Juni 2016	31. Dez. 2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.818	2.643
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	3.751	3.371
Fertige Erzeugnisse, Ersatzteile und Waren	19.492	17.609
Geleistete Anzahlungen	137	137
	26.198	23.760

Im ersten Halbjahr 2016 sind Netto-Aufwendungen in Höhe von 284 Mio. € aus der Bewertung des Vorratsvermögens im EBIT des Segments Mercedes-Benz Cars enthalten.

14. Eigenkapital

Bedingtes Kapital

Die von der Hauptversammlung am 14. April 2010 erteilte und bis zum 13. April 2015 befristete Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, von der die Gesellschaft keinen Gebrauch gemacht hatte, wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. April 2015 durch eine neue Ermächtigung ersetzt. Danach ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. März 2020 Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente (Schuldverschreibungen) im Gesamtnennbetrag von bis zu 10,0 Mrd. € mit einer Laufzeit von längstens 10 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue, auf den Namen lautende Stückaktien der Daimler AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 500 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren. Die Schuldverschreibungen können gegen Barleistung, aber auch gegen Sachleistung, insbesondere gegen die Beteiligung an anderen Unternehmen begeben werden. Die jeweiligen Bedingungen können auch eine Wandlungs- bzw. Optionspflicht vorsehen. Die Schuldverschreibungen können einmalig oder mehrmals, insgesamt oder in Teilen oder gleichzeitig in verschiedenen Tranchen und auch durch mit der Daimler AG im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen begeben werden. Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen auszuschließen.

Zur Bedienung der unter vorstehender Ermächtigung ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen hat die Hauptversammlung am 1. April 2015 ferner beschlossen, das Grundkapital um bis zu 500 Mio. € bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2015). Das Bedingte Kapital 2010 wurde aufgehoben.

Eigene Aktien

Die von der Hauptversammlung vom 14. April 2010 beschlossene, bis zum 13. April 2015 befristete Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien einschließlich der Ermächtigung zum Einsatz von Derivaten im Rahmen des Erwerbs eigener Aktien, wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. April 2015 aufgehoben und durch eine neue Ermächtigung ersetzt. Danach ist die Gesellschaft bis zum 31. März 2020 ermächtigt, eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Die Aktien können unter anderem unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und Unternehmenserwerben verwendet oder gegen Barzahlung an Dritte zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Die erworbenen Aktien können auch zur Bedienung von ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen sowie zur Ausgabe an Arbeitnehmer der Gesellschaft und Arbeitnehmer und Organe von mit dieser im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen verwendet werden. Die eigenen Aktien können auch eingezogen werden.

Der Vorstand ist darüber hinaus berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in weiteren definierten Fällen auszuschließen. Im Umfang von bis zu 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals wurde die Gesellschaft ferner ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten (Put- und Call-Optionen, Terminkäufe oder eine Kombination dieser Instrumente) zu erwerben, wobei die Laufzeit der Derivate 18 Monate nicht überschreiten darf und spätestens am 31. März 2020 enden muss.

Belegschaftsaktienprogramme

Im ersten Quartal 2016 hat die Daimler AG im Zusammenhang mit Belegschaftsaktienprogrammen 0,6 (2015: 0,3) Mio. Stück Daimler Aktien erworben und an Mitarbeiter ausgegeben.

Dividende

Die Hauptversammlung vom 6. April 2016 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2015 der Daimler AG (Einzelabschluss) eine Dividende von 3.477 Mio. € (3,25 € je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre auszuschütten (2015: 2.621 Mio. € bzw. 2,45 € je dividendenberechtigter Stückaktie). Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 7. April 2016.

15. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsaufwendungen

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Pensionsaufwendungen sind in der Tabelle [7 E.18](#) und [7 E.19](#) dargestellt.

Zuwendungen an die Pensions-Planvermögen

Im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2016 betragen die Zuwendungen von Daimler an das Pensions-Planvermögen 1.868 und 1.896 (2015: 68 und 96) Mio. €. Darin enthalten ist die außerordentliche Dotierung des inländischen Planvermögens von 1.800 Mio. €. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen in Anmerkung 2.

Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorgeleistungen

Im ersten Quartal 2015 ergab sich aus der Abgeltung eines Gesundheitsfürsorgeplans bei der Daimler Trucks North America LLC ein Zahlungsmittelabfluss von 63 Mio. € und ein Ertrag von 49 Mio. €, der im EBIT des Segments Daimler Trucks enthalten ist.

E.18

Pensionsaufwendungen zweites Quartal

	Q2 2016			Q2 2015		
	Gesamt	Pensionspläne Inland	Pensionspläne Ausland	Gesamt	Pensionspläne Inland	Pensionspläne Ausland
in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	-148	-126	-22	-176	-149	-27
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-2	-2	-	20	-	20
Nettozinsaufwand	-46	-36	-10	-44	-36	-8
Nettozinsertrag	2	-	2	1	-	1
	-194	-164	-30	-199	-185	-14

E.19

Pensionsaufwendungen erstes Halbjahr

	Q1-2 2016			Q1-2 2015		
	Gesamt	Pensionspläne Inland	Pensionspläne Ausland	Gesamt	Pensionspläne Inland	Pensionspläne Ausland
in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	-297	-252	-45	-352	-298	-54
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-17	-17	-	20	-	20
Nettozinsaufwand	-92	-73	-19	-114	-96	-18
Nettozinsertrag	3	-	3	2	-	2
	-403	-342	-61	-444	-394	-50

16. Rückstellungen für sonstige Risiken

Die Zusammensetzung der Rückstellungen für sonstige Risiken kann Tabelle [7 E.20](#) entnommen werden.

E.20

Rückstellungen für sonstige Risiken

in Millionen €	30. Juni 2016			31. Dezember 2015		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Produktgarantien	2.404	3.694	6.098	2.589	3.072	5.661
Personal- und Sozialbereich	1.554	2.150	3.704	2.189	2.175	4.364
Übrige	5.027	953	5.980	4.932	873	5.805
	8.985	6.797	15.782	9.710	6.120	15.830

17. Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

E.21

Finanzierungsverbindlichkeiten

in Millionen €	30. Juni 2016			31. Dezember 2015		
	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt
Anleihen	14.127	46.089	60.216	10.238	41.173	51.411
Geldmarktpapiere	2.375	3	2.378	2.961	-	2.961
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.859	12.253	28.112	15.226	12.085	27.311
Einlagen aus Direktbank-Geschäft	8.479	2.423	10.902	8.012	2.520	10.532
Verbindlichkeiten aus ABS-Transaktionen	3.939	3.882	7.821	3.990	3.388	7.378
Verbindlichkeiten aus Finance Leases	39	222	261	43	220	263
Darlehen, übrige Finanzierungsverbindlichkeiten	534	362	896	841	445	1.286
	45.352	65.234	110.586	41.311	59.831	101.142

18. Rechtliche Verfahren

Im zweiten Quartal 2016 sind Aufwendungen im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren von 400 Mio. € entstanden. Weitergehende Angaben zu diesen Aufwendungen werden gemäß IAS 37.92 nicht gemacht.

Seit Anfang 2016 wurden mehrere Verbraucher-Sammelklagen beim U.S.-Bundesbezirksgericht in verschiedenen US-Bundesstaaten gegen die MBUSA eingereicht. Hauptvorwurf ist die Verwendung von Vorrichtungen, die unzulässigerweise die Wirkung von Emissionskontrollsystemen zur Verringerung des Stickstoffoxid-Ausstoßes (NOx) vermindern und überhöhte Emissionswerte in Dieselfahrzeugen verursachen sollen. Zudem behaupten die Kläger, dass Verbraucher im Zusammenhang mit der Bewerbung von Mercedes-Benz-Dieselfahrzeugen bewusst irreführt worden seien. Die U.S. Verbraucher-Sammelklagen wurden nunmehr zu einer Sammelklage gegen die Daimler AG und die MBUSA zusammengefasst, die vor dem U.S. District Court for the District of New Jersey anhängig ist und in der die Kläger im Namen einer landesweiten Gruppe bestehend aus den natürlichen oder juristischen Personen, die zum 18. Februar 2016 Eigentümer oder Leasingnehmer bestimmter Mercedes-Benz-Dieselfahrzeuge waren, Schadenersatz in Geld geltend machen. Eine weitere Verbraucher-Sammelklage mit gleichartigem Vorwurf gegen die Daimler AG und weitere Konzerngesellschaften wurde im April 2016 in Kanada eingereicht. Daimler hält die Klagen für unbegründet und wird sich dagegen mit sämtlichen juristischen Mitteln zur Wehr setzen.

Daneben haben einige Behörden, unter anderem aus Europa und den USA, Anfragen zu Testergebnissen und zu den eingesetzten Emissionskontrollsystemen in Mercedes-Benz-Dieselfahrzeugen gestellt. Zu diesen Behörden zählen das U.S.-Justizministerium (U.S. Department of Justice; DOJ), die U.S.-Umweltschutzbehörde (Environmental Protection Agency; EPA) und die Kalifornische Umweltschutzbehörde (California Air Resources Board; CARB), wobei das DOJ die Daimler AG im April 2016 aufgefordert hat, den Zertifizierungs- und Zulassungsprozess in Bezug auf Abgasemissionen in den USA im Wege einer internen Untersuchung in Abstimmung mit dem DOJ zu überprüfen. Daimler hat dem DOJ vollumfängliche Kooperation zugesagt. Die Beantwortung dieser Anfragen und Daimlers interne Untersuchung dauern noch an.

Am 23. Juni 2016 führte das Bundeskartellamt kartellrechtliche Durchsuchungen im Bereich Stahleinkauf bei mehreren Automobilherstellern und Zulieferern durch, u.a. auch bei der Daimler AG. Daimler kooperiert vollumfänglich mit der Behörde. Weitergehende Angaben sind zurzeit nicht möglich.

Am 19. Juli 2016 hat die Europäische Kommission ein im Jahr 2011 begonnenes Kartellverfahren im Bereich Trucks gegen Daimler und andere LKW-Hersteller im Wege einer Settlement-Entscheidung beendet und gegen Daimler ein Bußgeld in Höhe von 1.009 Mio. € verhängt. Daimler hat während des gesamten Verfahrens intensiv mit den Behörden kooperiert und die Europäische Kommission hat die Kooperation des Unternehmens bußgeldmindernd berücksichtigt. Daimler hat dafür bilanzielle Vorsorge getroffen.

19. Finanzinstrumente

Tabelle **7 E.22** stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

E.22

Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

	30. Juni 2016		31. Dezember 2015	
	Buchwert	bei- zulegender Zeitwert	Buchwert	bei- zulegender Zeitwert
in Millionen €				
Finanzielle Vermögenswerte				
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	75.908	76.206	73.514	73.837
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.457	9.457	9.054	9.054
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.988	13.988	9.936	9.936
Verzinsliche Wertpapiere				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	8.952	8.952	8.273	8.273
Übrige finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	795	795	3.049	3.049
davon Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet	89	89	2.303	2.303
davon Eigenkapitalanteile zu Anschaffungskosten bewertet	706	706	746	746
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	291	291	203	203
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	2.391	2.391	1.363	1.363
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	3.278	3.278	2.839	2.839
	115.060	115.358	108.231	108.554
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzierungsverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.316	13.316	10.548	10.548
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	178	178	263	263
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	1.699	1.699	3.120	3.120
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	9.653	9.653	8.977	8.977
	135.432	136.629	124.050	124.667

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt; folgende Methoden und Prämissen wurden dabei zugrunde gelegt:

Verzinsliche Wertpapiere, übrige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die zur *Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte* beinhalten:

- zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremd- und Eigenkapitalanteile; diese Finanzinstrumente wurden mit Börsenkursen zum 30. Juni 2016 bewertet. Sofern öffentliche Notierungen für einzelne Fremd- und Eigenkapitalanteile nicht vorlagen, basiert die Marktwertermittlung auf Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung standen. Die Eigenkapitalanteile umfassten bis zum 30. Juni 2016 insbesondere die Beteiligungen an Renault und Nissan (vgl. Anmerkung 2).
- zu Anschaffungskosten bewertete Eigenkapitalanteile; für diese Finanzinstrumente konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht verfügbar waren. Hierbei handelt es sich um Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen, bei denen keine Indikatoren einer dauerhaften Wertminderung zum Bilanzstichtag vorlagen und für die beizulegende Zeitwerte nicht verlässlich bestimmbar sind. Für diese Finanzinstrumente wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen. Für die zum 30. Juni 2016 ausgewiesenen Anteile bestand grundsätzlich keine Veräußerungsabsicht.

Die *erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten* betreffen derivative Finanzinstrumente, die nicht in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Diese Finanzinstrumente, sowie auch die *derivativen Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting* einbezogen sind, umfassen:

- derivative Währungssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte von Zinswährungsswaps wurden auf Basis abgezinst, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet. Die Bewertung von unbedingten Devisentermingeschäften basiert auf am Markt quotierten Forward-Kurven. Devisenoptionen wurden mittels Kursnotierungen oder Optionspreismodellen unter Verwendung von Marktdaten bewertet.
- derivative Zinssicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (z. B. Zinsswaps) wurden auf Basis abgezinst, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.
- derivative Commodity-Sicherungskontrakte; die beizulegenden Zeitwerte der Commodity-Sicherungskontrakte (z. B. Commodity Forwards) wurden auf Basis aktueller Referenzkurse unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt.

Tabelle [7 E.23](#) zeigt, in welche Bemessungshierarchien (gemäß IFRS 13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

Zum Ende der Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bemessungshierarchien vorzunehmen sind.

Für die Ermittlung des Kreditrisikos aus derivativen Finanzinstrumenten, die der Bemessungshierarchie Stufe 2 zugeordnet sind, wird die in IFRS 13.48 beschriebene Ausnahme (auf Nettobasis gesteuerte Portfolien) in Anspruch genommen.

E.23

**Bemessungshierarchie für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten,
die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden**

	30. Juni 2016				31. Dezember 2015			
	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³	Gesamt	Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³
in Millionen €								
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	9.041	5.265	3.776	-	10.576	6.976	3.600	-
davon Eigenkapitalanteile zum beizulegenden Zeitwert bewertet	89	81	8	-	2.303	2.297	6	-
davon verzinsliche Wertpapiere	8.952	5.184	3.768	-	8.273	4.679	3.594	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	291	-	291	-	203	-	203	-
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	2.391	-	2.391	-	1.363	-	1.363	-
	11.723	5.265	6.458	-	12.142	6.976	5.166	-
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten								
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	178	-	178	-	263	-	263	-
Derivative Finanzinstrumente, die in ein Hedge Accounting einbezogen sind	1.699	-	1.699	-	3.120	-	3.120	-
	1.877	-	1.877	-	3.383	-	3.383	-

1 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

2 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

3 Die Marktwertermittlung erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

20. Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen stellen sich für das zweite Quartal 2016 und 2015 wie folgt dar:

E.24

Segmentberichterstattung zweites Quartal

	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
in Millionen €								
Q2 2016								
Außenumsatzerlöse	21.235	8.274	3.295	1.104	4.708	38.616	-	38.616
Konzerninterne Umsatzerlöse	887	392	146	18	306	1.749	-1.749	-
Umsatzerlöse gesamt	22.122	8.666	3.441	1.122	5.014	40.365	-1.749	38.616
Segmentergebnis (EBIT)	1.410	621	401	88	479	2.999	259	3.258
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	120	9	10	-	-1	138	12	150
davon Ergebnis aus Aufzinsung und Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen für sonstigen Risiken	-35	-12	-3	-2	-	-52	-	-52
in Millionen €								
Q2 2015								
Außenumsatzerlöse	20.401	8.936	2.723	1.020	4.447	37.527	-	37.527
Konzerninterne Umsatzerlöse	735	505	106	17	322	1.685	-1.685	-
Umsatzerlöse gesamt	21.136	9.441	2.829	1.037	4.769	39.212	-1.685	37.527
Segmentergebnis (EBIT)	2.227	682	234	57	445	3.645	73	3.718
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	64	5	-3	2	-1	67	25	92
davon Ergebnis aus Aufzinsung und Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen für sonstigen Risiken	96	24	7	2	-	129	1	130

Die Segmentinformationen stellen sich für das erste Halbjahr 2016 und 2015 wie folgt dar:

E.25

Segmentberichterstattung erstes Halbjahr

in Millionen €	Mercedes-Benz Cars	Daimler Trucks	Mercedes-Benz Vans	Daimler Buses	Daimler Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Daimler-Konzern
Q1-2 2016								
Außenumsatzerlöse	40.383	16.094	5.985	1.916	9.285	73.663	-	73.663
Konzerninterne Umsatzerlöse	1.719	776	271	36	591	3.393	-3.393	-
Umsatzerlöse gesamt	42.102	16.870	6.256	1.952	9.876	77.056	-3.393	73.663
Segmentergebnis (EBIT)	2.805	1.137	702	127	911	5.682	-276	5.406
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	206	-3	8	-	-2	209	-218	-9
davon Ergebnis aus Aufzinsung und Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen für sonstigen Risiken	-110	-36	-11	-5	-	-162	-	-162
Q1-2 2015								
Außenumsatzerlöse	39.219	16.891	5.046	1.882	8.725	71.763	-	71.763
Konzerninterne Umsatzerlöse	1.426	964	198	32	593	3.213	-3.213	-
Umsatzerlöse gesamt	40.645	17.855	5.244	1.914	9.318	74.976	-3.213	71.763
Segmentergebnis (EBIT)	4.068	1.154	449	91	854	6.616	8	6.624
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	179	-	-5	2	-2	174	66	240
davon Ergebnis aus Aufzinsung und Änderung der Abzinsungsfaktoren von Rückstellungen für sonstigen Risiken	38	-10	-4	-3	-	21	-3	18

Überleitung

Die Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus Tabelle [E.26](#).

In der Überleitung werden zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Das Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen umfasst im ersten Quartal 2016 eine Wertminderung des Beteiligungsbuchwerts an BAIC Motor von 244 Mio. €. Darüber hinaus ist das anteilige Ergebnis von BAIC Motor (Q2: 11 Mio. €; i.V. 24 Mio. € und Q1-2: 27 Mio. €; i.V. 65 Mio. €) enthalten. In den Sonstigen zentralen Posten ist der Ertrag aus der Realisierung der bisher im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne aus der Einbringung der Anteile an Renault und Nissan von 605 Mio. € ausgewiesen. Gegenläufig sind im zweiten Quartal 2016 Aufwendungen im Zusammenhang mit rechtlichen Verfahren von 400 Mio. € enthalten. Darüber hinaus beinhaltet der Posten Verluste aus Währungsgeschäften (Q2: 19 Mio. €; i.V. 0 Mio. € und Q1-2: 241 Mio. €; i.V. 43 Mio. €), die nicht dem operativen Geschäft zuzuordnen sind.

E.26

Überleitung auf Konzernwerte

	Q2 2016	Q2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
in Millionen €				
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	2.999	3.645	5.682	6.616
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzinvestitionen	12	25	-218	66
Sonstige zentrale Posten	225	41	-64	-80
Eliminierungen	22	7	6	22
Konzern-EBIT	3.258	3.718	5.406	6.624
Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten ¹	-3	-3	-6	-5
Zinserträge	71	36	134	87
Zinsaufwendungen	-150	-126	-280	-280
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.176	3.625	5.254	6.426

1 Abschreibungen auf aktivierte Fremdkapitalkosten fließen nicht in die interne Steuerungsgröße »EBIT« ein, sind aber Bestandteil der Umsatzkosten.

21. Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen werden assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, gemeinschaftliche Tätigkeiten und nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Daimler-Konzerns ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Im Daimler-Konzern sind dies die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Der überwiegende Teil des Lieferungs- und Leistungsvolumens aus dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr zwischen dem Konzern und nahe stehenden Unternehmen entfällt auf assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie gemeinschaftliche Tätigkeiten und ist in Tabelle [7 E.27](#) dargestellt.

Assoziierte Unternehmen

Bei den Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen entfallen wesentliche erbrachte Lieferungen und Leistungen des Konzerns sowie Forderungen des Konzerns auf die Beijing Benz Automotive Co., Ltd. (BBAC). Weitere Ausführungen zu BBAC sind in Anmerkung 11 enthalten.

Die in Tabelle [7 E.27](#) ausgewiesenen empfangenen Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend die MBtech Group GmbH & Co. KGaA (MBtech Group). MBtech Group entwickelt, integriert und erprobt weltweit Komponenten, Systeme, Module und Fahrzeuge.

Gemeinschaftsunternehmen

Bei den Beziehungen des Konzerns zu den Gemeinschaftsunternehmen entfallen wesentliche Umsätze der erbrachten Lieferungen und Leistungen auf die Fujian Benz Automotive Co., Ltd. (FBAC) sowie auf das zusammen mit dem assoziierten Unternehmen Kamaz PAO gegründete Gemeinschaftsunternehmen Mercedes-Benz Trucks Vostok OOO. Die zuvor getrennt operierenden Joint Ventures Mercedes-Benz Trucks Vostok (MBTV) und Fuso Kamaz Trucks Rus (FKTR) wurden im Jahr 2015 unter Beibehaltung des Namens Mercedes-Benz Trucks Vostok (MBTV) zusammengeführt. Am 21. Januar 2016 erfolgte die Umbenennung der MBTV in DAIMLER KAMAZ RUS OOO (DK RUS).

Dem Gemeinschaftsunternehmen Shenzen BYD Daimler New Technology Co. Ltd. (SBDNT), das dem Segment Mercedes-Benz Cars zugeordnet ist, wurde im Jahr 2014 ein Konsortialdarlehen von externen Banken gewährt. Für dieses Darlehen garantiert Daimler entsprechend seiner 50%-igen Beteiligung an SBDNT anteilig mit einem Betrag von 750 Mio. RMB (rund 102 Mio. € zum 30. Juni 2016). Das Darlehen war zum 30. Juni 2016 in voller Höhe in Anspruch genommen.

Im Dezember 2015 beschloss Daimler ein Gesellschafterdarlehen an SBDNT von RMB 250 Millionen (rund 34 Mio. €) zu gewähren, welches zum 30. Juni 2016 ebenfalls in voller Höhe in Anspruch genommen wurde.

Im Zusammenhang mit seiner 45%-igen Eigenkapitalbeteiligung an der Toll Collect GmbH hat Daimler Garantien ausgegeben, die in Tabelle 7 E.27 nicht enthalten sind (100 Mio. € zum 30. Juni 2016 und zum 31. Dezember 2015).

Gemeinschaftliche Tätigkeiten

In den gemeinschaftlichen Tätigkeiten werden insbesondere wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der Beijing Mercedes-Benz Sales Service Co., Ltd. (BMBS) ausgewiesen, die Beratungs- und weitere Dienstleistungen im Zusammenhang mit Marketing, Verkauf und Vertrieb auf dem chinesischen Markt erbringt.

E.27

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

in Millionen €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge				Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen			
	Q2 2016	Q2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015	Q2 2016	Q2 2015	Q1-2 2016	Q1-2 2015
Assoziierte Unternehmen	770	909	1.660	1.565	107	50	196	131
davon BBAC	686	851	1.511	1.462	19	10	40	43
Gemeinschaftsunternehmen	107	127	212	255	19	23	22	43
Gemeinschaftliche Tätigkeiten	6	5	14	8	66	72	122	131

in Millionen €	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30. Juni 2016	31. Dez. 2015	30. Juni 2016	31. Dez. 2015
Assoziierte Unternehmen	1.037	936	76	96
davon BBAC	965	884	42	51
Gemeinschaftsunternehmen	156	158	6	8
Gemeinschaftliche Tätigkeiten	39	47	14	35

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, den 20. Juli 2016

Dieter Zetsche

Wolfgang Bernhard

Renata Jungo Brüngger

Ola Källenius

Wilfried Porth

Hubertus Troska

Bodo Uebber

Thomas Weber

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An den Aufsichtsrat der Daimler AG, Stuttgart

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten, erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Daimler AG, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 20. Juli 2016

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Becker
Wirtschaftsprüfer

Dr. Thümler
Wirtschaftsprüfer

Adressen | Informationen

Investor Relations

Telefon 0711 17 92261
17 97778
17 95256
17 95277
Telefax 0711 17 94075

Diesen Zwischenbericht sowie weitere
Informationen finden Sie im Internet unter
www.daimler.com

Konzeption und Inhalt

Daimler AG
Investor Relations

Publikationen für unsere Aktionäre:

Geschäftsbericht (deutsch und englisch)
Zwischenberichte zum ersten, zweiten
und dritten Quartal (deutsch und englisch)
Nachhaltigkeitsbericht (deutsch und englisch)
www.daimler.com/ir/berichte

Vorausschauende Aussagen:

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung künftiger Vorgänge. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine ungünstige Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein Rückgang der Nachfrage in unseren wichtigsten Absatzmärkten, beispielsweise ausgelöst durch einen möglichen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union, eine Verschlechterung unserer Refinanzierungsmöglichkeiten an den Kredit- und Finanzmärkten, unabwendbare Ereignisse höherer Gewalt wie beispielsweise Naturkatastrophen, Terrorakte, politische Unruhen, kriegerische Auseinandersetzungen, Industrieunfälle und deren Folgewirkungen auf unsere Verkaufs-, Einkaufs-, Produktions- oder Finanzierungsaktivitäten, Veränderungen der Wechselkurse, eine Veränderung des Konsumverhaltens in Richtung kleinerer und weniger gewinnbringender Fahrzeuge oder ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte und Dienstleistungen mit der Folge einer Beeinträchtigung bei der Durchsetzung von Preisen und bei der Auslastung von Produktionskapazitäten, Preiserhöhungen bei Kraftstoffen und Rohstoffen, Unterbrechungen der Produktion aufgrund von Materialeng-

Finanzkalender

Zwischenbericht Q2 2016

21. Juli 2016

Zwischenbericht Q3 2016

21. Oktober 2016

Jahrespressekonferenz

2. Februar 2017

Präsenzkonferenz für Analysten und Investoren

3. Februar 2017

Hauptversammlung 2017

Berlin
29. März 2017

Zwischenbericht Q1 2017

26. April 2017

Zwischenbericht Q2 2017

26. Juli 2017

Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen können, empfehlen wir Ihnen, den aktuellen Stand kurzfristig im Internet unter www.daimler.com/ir/termine abzufragen.

pässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die erfolgreiche Umsetzung von Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir bedeutende Beteiligungen halten, die erfolgreiche Umsetzung strategischer Kooperationen und Joint Ventures, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemissionen, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie der Abschluss laufender behördlicher oder von Behörden veranlasster Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten, von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht unter der Überschrift »Risiko- und Chancenbericht« beschrieben sind. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder eine dieser Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

Daimler AG
Mercedesstr. 137
70327 Stuttgart
Deutschland
www.daimler.com